

BEZIRKSKIRCHENTAG 2025

STERNWANDERUNG

FREITAGABEND 13. JUNI IM WASSERAMT



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

JAHRESBERICHT 2025



Umschlagsbilder

Impressionen von verschiedenen gesamtgesellschaftlichen Veranstaltungen und Aktivitäten der reformierten Kirchgemeinden. Bilder wurden teilweise von den Kirchgemeinden zur Verfügung gestellt, resp. Markus M. Müller

Impressum

Herausgeber: Reformierte Bezirkssynode Solothurn, www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Redaktion: Markus M. Müller, 4500 Solothurn, jahresbericht@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Auflage: 150 Exemplare

Druck: Paul Bütiger AG, 4562 Biberist



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

JAHRESBERICHT 2025

Bezirkssynode



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Zusammenarbeit der Kirchen im Kanton Solothurn

Aus Sicht der Reformierten Bezirkssynode des Kantons Solothurn

Reformierte Bezirkssynode des Kantons Solothurn

<i>Reformierte Bezirkssynode Solothurn</i>	Kontaktgremium zum Synodalrat der Refbejuso	
	Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	
	Evangelisch-reformierter Pfarrverein	
	Regionalpfarramt	
	HESO	
	Bezirkskirchentag	
	CARITAS Kirchliche Regionale Sozialberatung	finanz. Beiträge
	Naturkultur: Interkulturelles Trockenmauerlager	finanz. Beiträge
	Together Weltweit	finanz. Beiträge

<i>Kirchgemeinden</i>	Aetingen-Mühledorf
	Biberist-Gerlafingen
	Grenchen-Bettlach
	Lüsslingen
	Messen
	Oberwil
	Solothurn
	Wasseramt

Verband der evangelisch-reformierten Synoden des Kantons Solothurn

<i>Reformierte Bezirkssynode Solothurn</i>	Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen SPZ	
<i>Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn</i>	HEKS Neue Gärten AG/SO	inkl. Kanton AG
	HEKS Visite AG/SO	
	Reformiertes Gehörlosenpfarramt NW-CH	inkl. Kantone AG BL BS

Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz (SIKO)

<i>Reformierte Bezirkssynode Solothurn</i>	Fachstelle Beziehungsfragen Kanton Solothurn FaBeSo	
<i>Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn</i>	Notfallseelsorge NFS / Care-Team	
<i>Röm.-kath. Kirche Kanton SO</i>	HEKS Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende REBASO	
<i>Christkatholische Kirche Kanton SO</i>	Oekumera (Radio 32)	
	Spitalseelsorge soH	
	Gefängnisseelsorge	
	Ökumenische Kommission Religionsunterricht – öKRU *	
	Evangelisch-reformierter Fachbereich	
	Religionspädagogik	*
	Fachbereich Ausbildung	*
	Heilpädagogischer Religionsunterricht hru	*
	Fachkommission Religion / Ethik: Bibliothek FHNW-PH	*
	Ökumenische Weiterbildungskommission	* inkl. Kanton BL
	OekModula	* inkl. Kantone BL BS AG

* Religionspädagogik im Kanton Solothurn sofareli

Alle mit * gekennzeichneten Gremien sind Bestandteil der Religionspädagogik im Kanton Solothurn *

Inhaltsverzeichnis

Bezirkssynode	4
Vorwort	6
Bezirkssynode Solothurn	7
Kirchgemeinden	18
Verband der evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn	28
SIKO	33
Spitalseelsorge soH	38
Gefängnisseelsorge	40
Religionspädagogik im Kanton Solothurn	43
Rechnung 2025	50
Bausubventionen	54
Statistik Kirchgemeinden (Rechnung, Mitglieder und kirchliche Handlungen)	56
Personelles	57

Vorwort



Anlässlich der Gesprächssynode 2013 zum Thema «Kirche in der Zukunft» wurde der *Geist von Grenchen* geboren. In den darauffolgenden Jahren ist aus dem Projekt «Kirche 21» die Vision 21 entstanden.

Mit einem grossen Kirchenfest in der Stadt Bern im September 2017 wurde der Findungsprozess der Vision 21 abgeschlossen und die Umsetzung gestartet.

Unter dem Thema «Von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet» entstanden 7 Leitsätze:

Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen.

Vielfältig glauben – Profil zeigen.

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.

Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.

Bewährtes pflegen – Räume öffnen.

Vor Ort präsent – die Welt im Blick.

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.

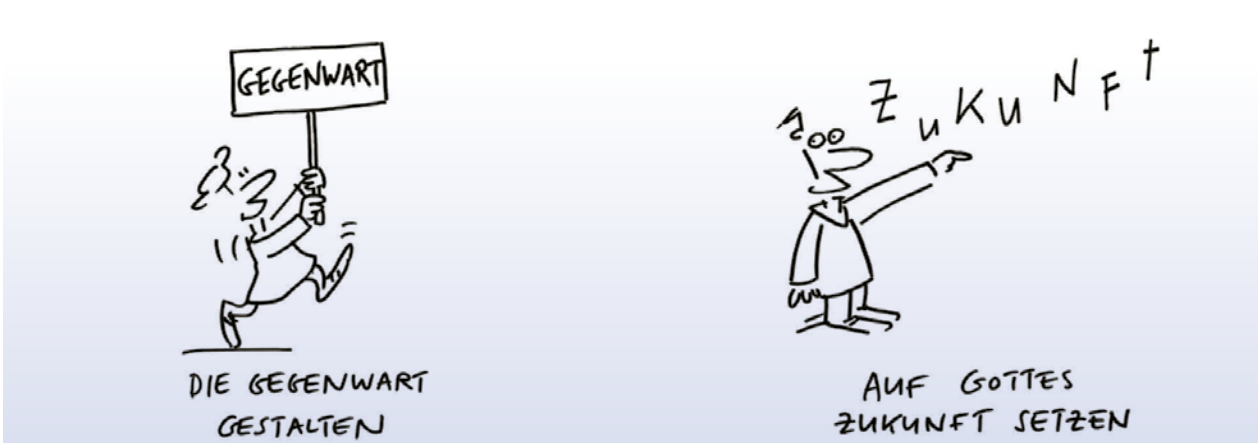
Jeweils ein Leitsatz wurde für die Jahreslosung des Kirchenjahres verwendet, der siebente für das Berichtsjahr.

Das Jahr 2025 steht für den Beginn eines nie dagewesenen Umbruchs in der globalen Gesellschaft. Verträge und Abmachungen sind nur noch bedingt oder nicht mehr gültig oder werden gekündigt. Der langjährig gewachsene und bewährte Umgang innerhalb der Staatengemeinschaft wird abgelöst durch unerwartete Volten in der gegenseitigen Zusammenarbeit.

Wie jeder, Sie und ich, mit seinem Mitmensch umgeht, haben wir mehrheitlich selber in der Hand und da habe ich das Vertrauen und die Zuversicht, dass wir das weiterhin mit Gottes Hilfe trotz allen Widrigkeiten im gewohnten Rahmen weiterleben können.

Liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten finden Sie einige positive Berichte über das Miteinander in unserer kirchlichen Gemeinschaft.

Markus Müller
Redaktor und Synodaler Refbejuso



Leitsatz 2025 aus Vision 21 «Von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet»



Bezirkssynode Solothurn

Tätigkeitsbericht 2025

www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Barbara Fankhauser, Präsidentin Bezirkssynode
praesidium@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Die enge Zusammenarbeit mit der Berner Landeskirche funktioniert über verschiedene Gefässe (Synode, Kontaktgremium Solothurn, Verbandsrat) vertrauensvoll und reibungslos. Ein wichtiges gemeinsames Thema waren die Präventionsmassnahmen zur Verhinderung von (Macht-) Missbrauch. In Biberist fanden dazu zwei ganztägige, gut besuchte Konferenzen als Weiterbildung für Ehrenamtliche und Angestellte statt. Die Bezirkssynode arbeitet in der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Kommunikationsdienst der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zusammen. Neu gibt es seit 2025 einen «Newsletter», der an die ehrenamtlichen und professionellen Mitarbeitenden. Der Newsletter bietet einerseits die Möglichkeit über Anliegen und Anlässe der Bezirkssynode zu informieren, andererseits ist er für die Kirchgemeinden eine Plattform um für eigene Angebote zu werben. Für Frühjahr 2026 ist ein erster gemeinsamer Vernetzungsanlass geplant, der einerseits für zwei Referate, andererseits für den Austausch mit den anderen Kirchgemeinden genutzt werden soll.

Die Bilanz der gesamtgesellschaftlichen Leistungen, die von der SIKO zusammen mit der Firma Ecoplan, Bern, erarbeitet wurde, konnte im Spätsommer finalisiert und im Dezember beim Regierungsrat eingereicht werden. Der Beschluss des Finanzausgleichs für die Kirchen im Kantonsrat (Beitragsperiode 2027–2032) ist für Juni 2026 geplant und wird mit grosser Spannung erwartet. Schon im Vorfeld haben darum die drei Landeskirchen die HESO 2025 genutzt, um einer breiteren Öffentlichkeit die Arbeit der Kirchen unter dem Motto «Kirche tut Gut(es)» näher zu bringen. Der Kirchenstand erfreute sich grosser Beliebtheit und wurde vom zahlreichen kirchlichen Standpersonal während der zehn HESO-Tage bestens betreut. Im Herbst 2024 hatte der Regierungsrat zahlreiche Sparmassnahmen präsentiert. Stark betroffen davon ist auch die Spitalseelsorge, die an den beiden Standorten der Solothurner Spitäler AG am Bürgerspital

und der kantonalen Psychiatrie in Solothurn vertreten ist. Das Thema beschäftigt die SIKO seither stark, da eine Streichung des Kantonsbeitrages von den Kirchen nur teilweise aufgefangen werden kann und ein Leistungsabbau befürchtet werden muss.

Die konfessionellen Fachstelle für Religionspädagogik wurden per 01.08.2025 zu einer ökumenischen Fachstelle zusammengelegt. Dafür brauchte u.a. die Schaffung einer ökumenischen kantonalen Unterrichtskommission. In den reformierten Kirchgemeinden werden Überlegungen angestellt, wie der schulische und der konfessionelle Religionsunterricht in Zukunft sinnvoll und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen bzw. Zeitfenster noch abgedeckt werden kann. Die Herausforderungen sind gross und von Schulort zu Schulort unterschiedlich.

Am 13. Juni 2025 war die reformierte Kirche in Zuchwil der Schlusspunkt der Sternwanderungen, die aus verschiedenen Kirchgemeinden bei schönstem Sommerwetter gestartet waren. Am Ziel feierten die Gäste einen gemeinsamen Gottesdienst, in dem unsere Regionalpfarrerin Dietlind Mus von Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder in ihr Amt installiert wurde. Das Nachtessen konnte unter den Apfelbäumen im Kirchgarten genossen werden, den Abschluss bildete ein Konzert von Ruedi Stuber. Dem OK und der Kirchgemeinde Wasseramt sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für einen rundum gelungenen Anlass.

Anfangs 2025 verstarb Renate Grunder im Amt, während Jahren war sie die Vertreterin des Synodalrates in den Solothurner Gremien und hatte stets offene Ohren für unsere Anliegen. Ihr Wissen, ihr Lachen und ihre Menschlichkeit werden wir vermissen. Priska Schnyder und Eva Werlen legten auf Ende der Legislatur ihre Ämter als Kirchgemeindepräsidentinnen nieder und schieden damit auch aus dem Vorstand aus. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement gedankt. Neu konnten dafür Jürg Jaeggi für die Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach und Petra Mollet-Schneider für die Kirchgemeinde Lüsslingen im Vorstand begrüsst werden.

Barbara Fankhauser

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Zusammensetzung

Mitglieder vakant

Markus Müller (Redaktor, mit beratender Stimme)

Nach der gemeinsamen Definition der Kommunikationsmassnahmen im Jahr 2024 stand das Jahr 2025 im Zeichen der Umsetzung.

Der Kommunikationsdienst der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn unterstützte die Bezirkssynode Solothurn insbesondere beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung der Kommunikationsinstrumente. Dazu gehörten die Begleitung des Newsletters, der im vergangenen Jahr viermal versendet wurde, sowie die Umsetzung verschiedener Kommunikationsmassnahmen wie Flyer, Einladungen und weitere Informationsmaterialien.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die kommunikative Unterstützung der Sternwanderung vom 13. Juni 2025, für welche ebenfalls unterschiedliche Kommunikationsmittel erarbeitet und eingesetzt wurden.

In der zweiten Jahreshälfte durften wir zudem die Initiative zur Durchführung eines Netzwerktags kommunikativ begleiten, der im Frühjahr 2026 stattfinden wird. Auch der Auftritt an der HESO 2025 wurde insbesondere bei der Bereitstellung von Materialien und Kommunikationsmitteln unterstützt.

Gegen Ende des Jahres führten wir einen Workshop zur Website durch, mit dem Ziel, die digitale Präsenz zu stärken und die Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten.

Die Prozesse beginnen sich zunehmend einzuspielen und die Vernetzung wird weiter gestärkt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Corine von Wartburg

Kontaktgremium Solothurn

www.refbejuso.ch

Andreas Mosimann, Leiter Rechtsdienst Refbejuso
andreas.mosimann@refbejuso.ch

Zusammensetzung:

Sitzungsleitung:

Barbara Fankhauser, Präsidentin Bezirkssynode

Geschäftsführung:

Andreas Mosimann, Rechtsdienst Refbejuso

Delegierte Synodalrat:

Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin Refbejuso

Philippe Kneubühler, Synodalrat

Delegierte Bezirkssynode:

Sabine Anderegg, Führungsgremium Gefängnisseelsorge

Katrin Lanz, Vize-Präsidentin Bezirkssynode

Christina Brüll, Co-Präsidentin Pfarrverein Solothurn

Das Kontaktgremium Solothurn ist eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen dem Synodalrat und der Bezirkssynode Solothurn. An den zwei Sitzungen pro Jahr werden beispielsweise solothurnische Aspekte bei Geschäften der Synode beleuchtet, Fragen zum Verhältnis Kirche-Staat diskutiert, ökumenische Belange besprochen sowie aktuelle Informationen ausgetauscht.

Neben Judith Pörksen Roder als Präsidentin des Synodalrats nahm seit der Sitzung vom 31. Oktober 2022 auch Renate Grunder an den Treffen teil. Sie verstarb viel zu früh am 27. Februar 2025 kurz nach ihrem Rücktritt als Synodalrätin. Damit hat das Kontaktgremium Solothurn ein engagiertes Mitglied verloren, welches mit Weitblick und tiefer Verbundenheit mit den Anliegen der Kirche auch die Arbeit des Kontaktgremiums nachhaltig geprägt hat. Ihre fröhliche und zuversichtliche Natur wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Auf Seiten des Synodalrats nimmt seit Herbst 2025 zusätzlich Philippe Kneubühler an den Sitzungen teil und von Seiten der Bezirkssynode Solothurn Christina Brüll als Vertreterin des Pfarrvereins Solothurn.

Andreas Mosimann

Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn
Société pastorale réformée évangélique Berne-Jura-Soleure



Co-Präsidium:

Christina Brüll, christina.bruell@reformiert-so.ch

Carlos Ferrer, carlos.ferrer@wasseramt-ref.ch

«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.»

Offenbarung 21,5 – Jahreslosung 2025



Jahreslosung 2026 Acrylmalerei von Doris Hopf
©Gemeindebriefdruckerei.de

Mitten hinein in unsere Überlegungen, wie wir unsere Kirche für die Zukunft aufstellen wollen, spricht uns Gott zu: «Siehe, ich mache alles neu.» Wir sind nicht allein unterwegs, sondern können vertrauen auf Gott, der mit uns auf dem Weg und selbst aktiv dabei ist. Gott macht neu! Das entlastet, wenn wir auf der Suche sind, nach den richtigen Ideen, nach neuen Formen, unseren Glauben zu leben und für die Menschen da zu sein.

Vorstand 2025

Im Vorstand des Pfarrvereins hat sich im Jahr 2025 einiges verändert. Pfarrerin Dorothea Neubert, Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf, wurde nach langjähriger Mitarbeit als Präsidentin des Pfarrvereins verabschiedet.

Auch Pfarrerin Nicole Häfeli, Seelsorgerin am Bürgerhospital Solothurn, demissionierte aus dem Vorstand. An der Jahresversammlung im April wurde das engagierte Wirken der beiden gewürdigt und verdankt.

Neu setzt sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen: Pfarrer Carlos Ferrer, Co-Präsidium (Kirchgemeinde Wasseramt); Pfarrerin Christina Brüll, Co-Präsidium (Kirchgemeinde Solothurn); Pfarrerin Tabea Glauser, Beisitzerin (Kirchgemeinde Lüsslingen); Pfarrerin Dietlind Mus (Regionalpfarrerin; qua Amt). Pfarrer Otfried Pappe, Kassier und Adressverwaltung (Kirchgemeinde Solothurn).

Pfarrverein 2025

Im Frühjahr erfragte der Vorstand bei den Mitgliedern, welche Wünsche und Bedürfnisse vorhanden sind, um die zukünftige Ausrichtung des Pfarrvereins bei weniger Ressourcen auf allen Seiten festlegen zu können. An der Jahresversammlung wurde diese Umfrage gemeinsam ausgewertet und neu auch informelle Treffen zum Austausch beschlossen.

Eine Statutenänderung war notwendig, um neu ein Co-Präsidium zu ermöglichen. Pfarrer Carlos Ferrer ist für Interna und Sitzungsleitungen zuständig; Pfarrerin Christina Brüll übernimmt die Vertretung in die Gremien wie Bezirkssynode und die Kontakte mit Refbejus.

Das OK der Sternwanderung am 13. Juni wurde von Dorothea Neubert und Dietlind Mus unterstützt. Viele Pfarrpersonen begleiteten die Pilger-Wanderguppen und nahmen am Anlass teil.

Aufgrund personeller Abgänge und Krankheiten war die gemeinsame Teilnahme einer Gruppe von Jugendlichen aus der Bezirkssynode am Jugendfestival REFINE in Zürich leider nicht umsetzbar. Im November fand der erste informelle Austausch am Feierabend statt.

2026

Im Februar wird nach der Jahresversammlung gemeinsam mit Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen über die Interprofessionelle Zusammenarbeit und die kirchlichen Ämter der Zukunft nachgedacht und diskutiert. Ein Referat von Prof. Dr. Christine Schliesser und konkrete Erfahrungen aus der KG Wasseramt bilden die Grundlage dafür.

Pfarrerin Dietlind Mus vertritt den Pfarrverein im OK für den Netzwerkanlass der Bezirkssynode Ende März in Grenchen; eine Idee, die sich aus den Überlegungen zur

Zukunft im Jahr 2024 entwickelt hatte. Dort geht es um die Weiterentwicklung der KUW und den Umgang mit KI.

Weiterhin ist ein ökumenisches Treffen mit den katholischen Kolleginnen und Kollegen sowie Bestatter und Bestatterinnen im September geplant.

Mit herzlichem Dank für die Zusammenarbeit im Vorstand.

Christina Brüll

Regionalpfarramt der Bezirkssynode Solothurn



Dietlind Mus
Regionalpfarrerin

dietlind.mus@refbejuso.ch



Frank Buchter
Pfarrer
Koordination Stellvertretungen

frank.buchter@refbejuso.ch

Neben den typischen Aufgaben des Regionalpfarramts, wie Mitarbeitergespräche für die Pfarrpersonen, Aussprachen bei herausfordernden Situationen, Eintritts- und Austrittsgespräche, beratende Einzelgespräche mit Pfarrpersonen und Erarbeiten von Stellenbeschrieben, war die Tätigkeit 2025 speziell von folgenden Projekten und Herausforderungen geprägt:

Interprofessionelle Aufgabenverteilung

Gemeinsam wurden alle Aufgaben in einer Kirchgemeinde unter den Sozialdiakoninnen, Sozialdiakonen und Pfarrpersonen neu verteilt. Die Stellen wurden

so konzipiert, dass künftig stärker in thematischen Schwerpunkten gearbeitet wird und sich die Rollen von Sozialdiakonie und Pfarramt hin zu mehr Zusammenarbeit im Team weiterentwickeln.

Stellvertretenden-Treffen

Um die 60 Stellvertretende, Pfarrpersonen und Prädikantinnen / Prädikanten, nahmen teil am Treffen, das mein Kollege Manuel Perucchi und ich zusammen organisiert haben. Die Infos aus erster Hand und die Gelegenheit zum Austausch wurden sehr geschätzt.

Zunehmender Aufwand für Vakanzen und andere Stellvertretungen

Jeweils eine für die Situation einer Kirchgemeinde passende Vakanzstellvertretung anbieten zu können, wird komplexer. Die anrollende Pensionierungswelle bei den Pfarrpersonen wird deutlich spürbar.

Stellenkürzungen von Pfarrstellen

In mehreren Kirchgemeinden wurden Stellenkürzungen diskutiert bzw. bereits umgesetzt. Es ist herausfordernd, unter finanziellem Druck faire und sinnvolle Lösungen zu finden, so dass das kirchliche Leben und die Pfarrstellen attraktiv bleiben.

Sternwanderung verbunden mit der Feier zur Amtseinsetzung

Gern habe ich im OK für den Bezirkskirchentag mitgewirkt und mitgestaltet. Die Amtseinsetzungsfeier im Rahmen des Bezirkskirchentags durch Judith Pörksen und geistliche Einbettung meines Amtes habe ich sehr geschätzt.

Dietlind Mus

Sternwanderung 2025



Nachdem der für 2024 geplante Bezirkskirchentag kurzfristig abgesagt werden musste, begann das OK bereits Ende 2024 mit der Planung für die Sternwanderung 2025.

«gehimmelt und geerdet»

Das Programm wurde festgelegt. Neben der Sternwanderung mit 4 Ausgangsorten, einem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, dem gemütlichen Zusammensitzen bei Speis und Trank war auch ein Konzert geplant. Mit dem abschliessenden «Segen zur Nacht» sollte dieser Bezirkskirchentag enden. Schnell einmal wurde auch die Einsetzung unserer Regionalpfarrerin Dietlind Mus beim Gottesdienst in den Ablauf aufgenommen.



Unterwegs mit kurzer Rast

Als Zielort stellte die Kirchgemeinde Wasseramt die Kirche Zuchwil zur Verfügung. Der ideale Ort für den Anlass, konnte doch die Infrastruktur, die für das Jugendfest Zuchwil am anschliessenden Wochenende geplant war, mit verwendet werden.

Am 13. Juni 2025 machten sich drei Sternwandergruppen von Deitingen, Langendorf und Lohn-Ammannsegg auf den Weg. Das Wetter schön und sehr heiss und die Wanderungen waren jeweils relativ kurz und wurden durch einige Besinnungshalte, meist im kühlenden Schatten, unterbrochen.



Szene «Wanderung»

Der Gottesdienst nahm das Thema Wanderung auf und begann mit einer Dialog-Szene, gespielt von Pfrn. Dorothea Neubert und Pfrn. Dietlind Mus und endete mit der Einsetzung von Dietlind Mus durch die Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder. Der stimmungsvolle Gottesdienst wurde begleitet von der Organistin Nadia Bacchetta und Reto Anneler dem Saxophonist.



Einsetzung

Anschliessend genossen die 100 Teilnehmenden gemütlich den Pasta-Plausch und sassen bei angeregten Gesprächen zusammen.



Gemütliches Beisammensitzen

Auch für die Jungen und Familien wurde gesorgt: die Programme «Actionbound für Teens und Familien» und «Spiel(S)ass» wurden rege genutzt.

Für den gelungenen Anlass bedanken wir uns bei der Kirchgemeinde Wasseramt, Kreis Zuchwil, dem OK und den zahlreichen Helferinnen und Helfer.

Markus Müller (für das OK)

HESO 2025

Was tut Kirche denn gutes?

20 Mio. Franken fließen jährlich in gesamtgesellschaftlich relevante Leistungen im Kanton Solothurn.

800'000 Franken für gemeinnützige Organisationen durch Postspende und Kollekten.

9500 Stipendierkontrakte im Spital jährlich.

390'000 Stunden Engagement für über 700 Angebote in den Kirchgemeinden pro Jahr.

1200 Gespräche mit Kulturvertretern pro Jahr.

3/4 der kirchlichen Angebote stehen allen Menschen offen.

685 Menschen wurden in Hospizstationen betreut.

28 Mio. Franken haben die Kirchen von 2020 bis 2023 im kirchliche Gebäude im Kanton Solothurn investiert.

mm kirche tut gutes

Komm an die HESO - und erfahre mehr!
19.-28.9.2025 Halle 8 Stand 812

Die drei Landeskirchen des Kantons Solothurn
Evangelisch-Reformierte Landeskirche
Römisch-Katholische Landeskirche
Christkatholische Landeskirche

HESO-Plakat

Nach der ersten OK- Sitzung mit nur drei Teilnehmenden, war die Stimmung «bedrückt». Wollen wir überhaupt teilnehmen. Doch angesichts der anstehenden Neuverhandlungen mit dem Kanton über den Finanzausgleich, fanden wir es wichtig, der Öffentlichkeit die gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Landeskirchen zu präsentieren.

An der nächsten Sitzung mit dem Standbauer Kurt Leisi wurde das Grobkonzept erarbeitet. Das Motto **«kirche tut gutes»** und die Standgestaltung überzeugte alle OK-Mitglieder. Um einheitlich aufzutreten, wurden für die Standbetreuung 40 Sweatshirts mit dem Aufdruck des Mottos beschafft.

Rita Bützer übernahm die Organisation der Standbetreuung. Die römisch-katholische Kirche hatte das Personal nach einigen Tagen rekrutiert. Bei den Reformierten harzte es, aber nach einigen Rücksprachen von Rita klappte es auch. Die motivierten Standbetreuerinnen und Betreuer suchten mit dem Publikum das Gespräch, um sie über die Aktivitäten der Kirche zu informieren. Das Spiel einer gewinnt war ein guter Motivator um in

Kontakt zu kommen. Dadurch entstand eine rege Kommunikation wie auch Information über das kirchliche Engagement.

Für die Werbung wurde den Kirchgemeinden Plakate und Flyer zur Verfügung gestellt. Die Flyer wurden ohne HESO Aufdruck gestaltet, damit sie in den Kirchgemeinden aufgelegt werden können. Falls zusätzliche Exemplare benötigt werden, könnten diese noch nachgedruckt werden (Anfrage an Bezirkssynode).



Das Budget konnte mit kleiner Überschreitung eingehalten werden (trotz Teuerung seit der letzten HESO). Die Sweatshirts konnten nach der Ausstellung im Lager der KG Biberist deponiert werden.

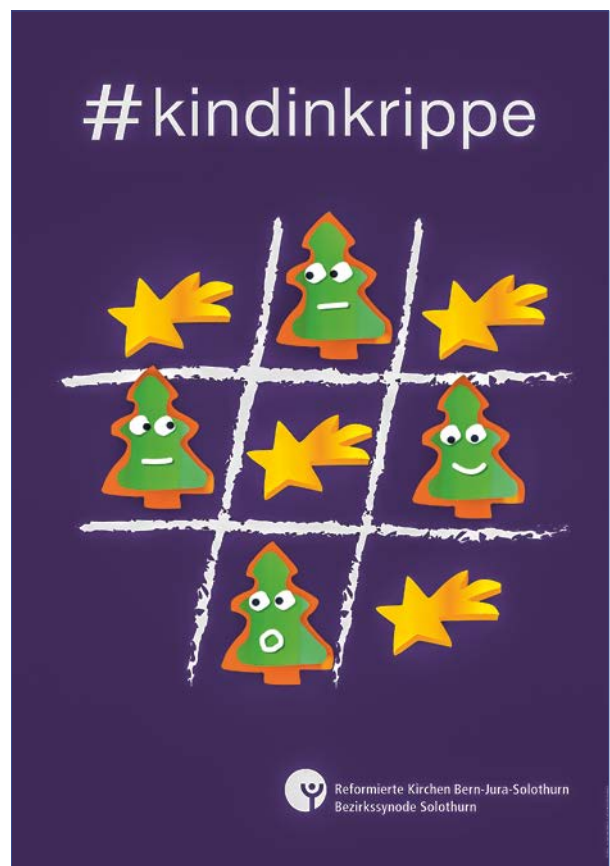
Dank an Kurt Leisi für seine Ideen zum Stand und für den Auf und Abbau. Wir erhielten viele lobende Worte für das Standdesign, auch Ausstellern. Ein grosses



HESO-Stand

Dankeschön an die OK-Team für die grosse Arbeit und den Standbetreuerinnen und Betreuern für ihren Einsatz. Nur dank ihrem Einsatz war es möglich die Landeskirchen an der HESO zu präsentieren.

*Für das OK HESO
Hans Leuenberger*



Plakataktion 2025: Weihnachten



www.caritas-solothurn.ch → Ich brauche Hilfe



Regina Zürcher
Standortleitung Solothurn

Niklaus-Konradstrasse 18
4500 Solothurn
sozialberatung@
caritas-solothurn.ch
032 623 08 91 (DI/DO/FR)

Im Jahr 2025 führten steigende Mieten, Wohnungsknappheit und hohe Energie- und Nebenkosten dazu, dass immer mehr Menschen die Kirchliche Sozialberatung (KSB) in Solothurn und Grenchen wegen Wohnfragen aufsuchten. Besonders einkommensschwache Haushalte sind betroffen: Sie geben einen überproportional hohen Teil ihres Budgets für Wohnkosten aus, haben kaum Chancen auf dem Wohnungsmarkt und leben häufiger in energetisch schlechten oder lärmbehafteten Wohnungen. Nebst Fragen rund um das Thema Wohnen sind zunehmend auch juristische Fragen zu verschiedenen Rechtsgebieten (v.a. Arbeitsrecht) und finanzielle Engpässe bei unvorhergesehenen Kosten (z.B. Gesundheitskosten) ein häufiges Beratungsthema. Insgesamt wurden 2025 rund 600 Personen aus dem oberen Kanton Solothurn beraten. Dabei machen die Kurzberatungen per E-Mail, Telefon oder in der offenen Sprechstunde mit 400 Beratungseinheiten (< 60 Min.) den grössten Teil aus. Gut jede 5. Person konnte an eine spezifischere Beratungs- oder Fachstelle triagiert werden.

192 Personen und Familien in Notsituationen konnten dank dem Angebot der Ökumenischen Nothilfe unkompliziert mit Migros-Gutscheinen, Reka-Checks oder der Übernahme einer dringlichen Rechnung unterstützt werden.

Nebst der Beratungsarbeit ist die Projekt- und Sensibilisierungsarbeit ein wichtiger Pfeiler der KSB. Gut 160 Personen besuchten die wöchentlich stattfindende administrative Unterstützung. Im Zuge der Digitalisierung wird vermehrt Unterstützung beim Ausfüllen und Hochladen von Formularen benötigt.

Als Ergänzung dazu findet einmal im Monat der Digi-Treff mit Kurzinput in der Zentralbibliothek in Solothurn statt.

Mit der Aktion «Eine Million Sterne» wurde am 13. Dezember mit Kerzen auf der Treppe der St. Ursen-Kathedrale und musikalischer Umrahmung vom SO! Weltchor ein Zeichen für die Solidarität mit Armutsbetroffenen gesetzt.

Wir freuen uns, dass Anfang 2026 auch die Kirchliche Sozialberatung in Olten regionaler und ökumenisch wird. Die Kirchliche Sozialberatung Olten – Gäu – Niederamt steht allen Menschen im unteren Kanton Solothurn (Bezirke: Gäu, Olten, Gösgen) unabhängig von Konfession oder Nationalität zur Verfügung.

Unser Engagement der Kirchlich Regionalen Sozialberatung im oberen Kantonsteil ist nur dank der Unterstützung unserer Träger und Spender*innen möglich. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei unseren Trägern: Der Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der katholischen Synode des Kantons Solothurn, den römisch-katholischen Kirchengemeinden Bellach, Bettlach, Grenchen, Luterbach, Solothurn, St. Niklaus, Selzach, Subingen und Zuchwil, der ökumenischen Nothilfekommission, sowie den vielen privaten Spenderinnen und Spendern.

Regina Zürcher



reformierte
kirchgemeinde
solothurn

TOGETHER
WELTWEIT

www.reformiert-solothurn.ch/together
www.together-weltweit.com (Blog)

Alexandra Flury-Schölch, Projektleitung
alexandra.fluryschoelch@reformiert-so.ch

Nach vier intensiven Jahren mit drei Begegnungsreisen und zwei Containern mit sehr viel Fundraising, logistischer und inhaltlicher Arbeit, nahm sich die Gruppe im Jahr 2025 Zeit für die Reflexion und die Neuausrichtung: in einer Umfrage bei allen Mitgliedern zeigte sich, dass Ernährungssouveränität das wichtigste Anliegen ist. Partnerschaftsreisen ist bei vielen Mitglieder nun weniger Priorität. Das Experimentieren mit internationalen online-Treffen wird wichtiger. Es zeigte sich auch, dass Vernetzung mit anderen Kirchgemeinden und Jugendgruppen ein Anliegen ist.

Ein zentrales Projekt war die Zusammenarbeit mit dem NGO Nopadeo und jungen Erwachsene der Maasai im Südwesten Tansanias, die selbst einen Kindergarten und eine Primarschule bauen. Ihr Unternehmungsgeist beeindruckt; die Offenheit und der Austausch in einem gemeinsamen Chat fördern das gegenseitige Kennenlernen einer ganz anderen Lebensweise. Verbindend ist die Herausforderung durch den Klimawandel, auch wenn er in Tansania und in der Schweiz verschiedene Auswirkungen hat; und das Fachsimpeln über Kühe und Milchwirtschaft, wer hätte es gedacht.

Im Sommer startete das Projekt «Ein Stuhl für eine Schule» mit dem Ziel 30 Stühle für die Schule der Maasai zu finanzieren. Es wurden Postkarten kreiert; dann wurden vier Stühle aus der Brockenstube geschliffen und kreativ bemalt und dann – wie in der Moravian Church in Tansania üblich – statt einer Kollekte im Gottesdienst versteigert. Es reichte für 40 Stühle und 12 Tische. Die nächste Etappe für 2026 ist der Bau von Sanitäranlagen. Zur Schuleröffnung im Januar 2026 wurde ein Alphabet zum Aufhängen gebastelt. Wir freuen uns auf diesen Moment, wenn die ersten Kinder im Januar 2026 das Schuljahr starten; mit drei Sprachen: Maa, Kiswahili und Englisch.

Die Ausstellung «A New Look», die im Jahr 2024 auf der Begegnungsreise entstanden war, konnte im Haus der Kirche in Bern ein weiteres Mal gezeigt werden. Mit lateinamerikanischen Klängen von Andreas und Beat



Allemann und zwei Mittagsimpulsen mit Texten zu den Fotos und zum Thema Migration. Bei den anschliessenden Essen entstanden spannende Gespräche mit den Mitarbeitenden im Haus der Kirche.

Weitere Vernetzungen entstanden am BEA-Stand der Kirchen Refbejus. Ein Home-Trainer-Velo lud zum Strampeln ein; gleichzeitig konnte man Fotos vom Container-Projekt 2023 sehen, der nun Ende 2025 finanziert ist.

Eine besondere Begegnung war der Besuch im Herbst in der Kirchgemeinde Diessbach-Busswil: die Jugend machte mit Freude im Repair-Café und im abschliessenden Gottesdienst mit, schneiderte mit dem Nähmaschinenteam, schaute den Velo-Mechanikern über die Schulter und erzählte vom Repaircafé in der eigenen Partnergemeinde San Nicolás; und dass es dort in Kuba sehr ähnlich aussieht, wenn Bänke rausgeräumt werden und einer Pop-up-Werkstatt Platz machen.

Es folgte eine sehr weite Vernetzung mit der Landeskirche St. Gallen: ein Ausflug zu einer Jugend-Konferenz mit jungen Erwachsenen aus dem Netzwerk St. Gallen-Tansania und einer Delegation aus Mbeya in Tansania in Altstätten: Gottesdienste, Diskussion, Tanz und Gesang ergaben eine bunte, bewegenden Begegnung, die auch zum Nachdenken anregte: transkultureller Dialog ist Freude und Herausforderung zugleich.

Mit den Vorbereitungen für eine – vielleicht letzte Kuba-reise – endete das Jahr 2025. Auch dies eine Kooperation: mit der Universität Basel und Studierenden der Theologischen Fakultät. Die kommende Reise im Februar 2026 wird mit einem neuen Partner sein: mit dem Seminar der evangelischen Hochschule in Matanzas.

Alexandra Flury-Schölch



Plakataktion 2025: Ostern



**Building
Walls
Breaking
Walls**
by Verein Naturkultur

Interkulturelles Trockenmauerlager

www.nakultur.ch



Oliver Schneitter
Geschäftsleiter Verein Naturkultur
Lommiswil

info@nakultur.ch

Building Walls – Breaking Walls

Mauern bauen und Brücken bilden: Interkultureller Jugendaustausch zwischen der Schweiz, Irland, Nordirland, Israel und Palästina

www.bwbw.ch

Der Verein Naturkultur durfte im Jahr 2025 erneut das Projekt «Building Walls Breaking Walls» (BWBW) durchführen. Dank der grosszügigen Unterstützung der reformierten Bezirkssynode Solothurn sowie ergänzend durch Movetia war es auch in diesem Jahr möglich, das Begegnungs- und Dialogprojekt erfolgreich umzusetzen. Diese Unterstützung trug wesentlich dazu bei, jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Konfliktkontexten eine intensive gemeinsame Woche zu ermöglichen, in der Begegnung, Austausch und gemeinsames Handeln im Zentrum standen.

Das BWBW fand vom 7. bis 14. September 2025 auf dem Grenchenberg im Jura statt. Insgesamt nahmen 16 junge Erwachsene teil: vier Teilnehmende aus Italien (Südtirol und Südtalien), vier aus dem Nahen Osten (palästinensische und israelische Teilnehmende), vier aus Irland (Nordirland und Republik Irland) sowie vier aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz. Die Gruppe war von Beginn an geprägt von grosser Offenheit, Neugier und der Bereitschaft, sich auf Dialoge und persönliche Gespräche einzulassen. Innerhalb weniger Tage entwickelte sich daraus eine lebendige und tragfähige Gemeinschaft. Eine besondere Bedeutung hatte die Teilnahme der israelisch-palästinensischen Teilnehmenden, insbesondere vor dem Hintergrund der weiterhin sehr angespannten politischen Lage. Ihr Engagement machte einmal mehr deutlich,

wie wichtig geschützte Räume sind, in denen Begegnung, Zuhören und gegenseitiges Lernen möglich werden. Das Projekt lebt von der Vielfalt an Religionen, Kulturen, Erfahrungen und Sichtweisen und gewinnt dadurch an Tiefe und Relevanz.

Der Wochenablauf war bewusst abwechslungsreich gestaltet. In wechselnden Halbgruppen bewegten sich die Teilnehmenden zwischen Dialogen, Workshops und praktischer Arbeit. In Gesprächen, Präsentationen und thematischen Inputs wurden persönliche Erfahrungen, gesellschaftliche Fragen und Konflikte offen, respektvoll und oft auch mit Humor diskutiert. Ergänzend dazu arbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam mit erfahrenen Trockensteinmaurern aus der Region an der Renovation und dem Bau von Trockensteinmauern. Diese praktische Tätigkeit in der Natur entwickelte sich zu einem intensiven Team-Erlebnis und schuf Verbindung über Sprache, Herkunft und Meinungen hinweg.

Auch wenn das Wetter mit Regen, Wind und Nebel eher herbstlich war, tat dies dem Spirit der Woche keinen Abbruch. Die gemeinsamen Herausforderungen stärkten den Zusammenhalt spürbar und trugen zur besonderen Atmosphäre des Projekts bei.

Mit Blick auf das Jahr 2026 hoffen wir, «Building Walls Breaking Walls» erneut auf dem Grenchenberg im Jura durchführen zu können und weiterhin Räume zu schaffen, in denen Dialog, Begegnung und gemeinsames Handeln Brücken bauen und Grenzen überwinden.

Oliver Schneitter

Kirchgemeinden



Reformierte Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf

www.aetingen-muehledorf.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politische Gemeinde Buchegg mit den Ortsteilen Aetigkofen, Aetingen-Brittern, Brügglen, Hessigkofen, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Mühledorf und Tscheppach sowie die Gemeinde Unterramsern

Kirchgemeindepräsidentin:

Sabine Anderegg-Kühni, Kyburg-Buchegg

Verwaltung:

Monika Moser-Burkolter

verwaltung@aetingen-muehledorf.ch, 032 661 01 18

Pfrn. Dorothea Neubert

Neue Legislatur neue Gesichter:

Es sind vier Kirchgemeinderätinnen zurückgetreten, drei Personen konnten neu für den Kirchgemeinderat gewonnen werden. Laut Gemeindeordnung verfügt der Kirchgemeinderat über neun Sitze, sieben Sitze konnten besetzt werden, zwei Sitze sind vakant. Wie freuen uns zwei junge Frauen, Mütter für die Arbeit im Kirchgemeinderat gefunden zu haben. Sarah Ziegler betreut das Ressort KUW und RU, Elsie Ziegler befasst sich mit den Finanzen der Kirchgemeinde. Auch konnten wir wieder einen Mann für die nächste Legislatur verpflichten, Daniel Rohrbach ist den Umgang mit Medien gewohnt und unterstützt uns im Ressort Öffentliche Arbeit. Jetzt fehlt uns noch eine Person für das Vizepräsidium, ich hoffe jemanden aus dem Kirchgemeinderat überzeugen zu können dieses Amt auszuüben.

Finanzielle Situation, Gerichtsverfahren,

Austritte:

Die finanzielle Situation ist in Bezug auf die Liquidität immer noch sehr angespannt, es ist kaum Geld vorhanden für Neuanschaffungen oder Investitionen in die Gebäude und in die Gebäudetechnik. Die Solothurner Staatsanwaltschaft lässt sich Zeit mit der Aufnahme des Verfahrens gegen den fehlbaren Finanzverwalter. Die Kirchenaustritte waren im letzten Jahr glücklicherweise eher rückläufig.



Der neue Kirchgemeinderat

Anlässe in der Kirchgemeinde:

Viele Angebote konnten trotz der angespannten finanziellen Situation durchgeführt werden. Die Seniorenferien die zusammen mit der Kirchgemeinde Oberwil organisiert werden waren ein Erfolg. Das Lager für die Konfirmanden hat sich gut etabliert, der Weltgebetstag und der Kirchensonntag waren auch im 2025 ein fester Bestandteil des Angebotes. Pfarrerin Dorothea Neubert hat eine Pfingstnacht und das Osterfeuer erfolgreich eingeführt, ebenfalls ist ein Programm «Fiire mit de Chline» am Durchstarten. Im November fand erstmals eine Neuauflage des Handarbeitsbasars statt, der Anlass heisst jetzt Herbstmäret. Es werden dort regionale Erzeugnisse verkauft, Künstler und Künstlerinnen haben die Gelegenheit ihre Werke zu verkaufen. Der Gewinn, der in der Kaffeestube und beim Suppen z'Mittag erwirtschaftet wird, geht zu Gunsten der Kirchgemeinde.

Lernvikariat:

Unsere Kirchgemeinde wird zurzeit durch eine Lernvikarin bereichert. Das ist eine Premiere in der Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf. Die Erfahrung mit dem Lernvikariat ist für den Kirchgemeinderat und auch für die Mitglieder der Kirchgemeinde durchaus positiv. Herzlichen Dank an unsere Pfarrerin D. Neubert für die Begleitung der Lernvikarin Andrea Flückiger.

Zukunft:

Förderung der regionalen Zusammenarbeit der Kirchgemeinden im Bucheggberg, Gründung Verband. Konzept zur Betreuung der Freiwilligen und Angestellten der Kirchgemeinde.

Herzlichen Dank an Alle für die geleistete Arbeit

Sabine Anderegg

die Kirche im Dialog <

Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

www.ref-biberist-gerlafingen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Biberist, Gerlafingen, Obergerlafingen und Lohn-Ammannsegg

Kirchgemeindepäsident:

Heinz Stephani, Gerlafingen

Verwaltung:

Ingrid Rettenmund und Eliane Jseli

verwaltung@ref-biberist-gerlafingen.ch, 032 675 16 76

Pfr. Stefan Dietrich, Lohn-Ammannsegg und Biberist

Pfrn. Sonja Glasbrenner, Gerlafingen und Obergerlafingen (ab 15.08.2025)

Diakonin Jeannine Keller, Jugendarbeit

Diakonin Susanna Sturzenegger, Seniorenarbeit

Abschied Pfarrer Jürg Kägi

Nach 25 Jahren mussten wir schweren Herzens Pfarrer Jürg Kägi ziehen lassen.



Seine segensreiche Wirkungs-Zeit in der Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen hat sich Anfang Januar dem Ende zugeneigt. Zahlreiche Menschen hat er in dieser langen Zeit bei uns begleitet und sich für unsere Kirchgemeinde auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Funktionen eingesetzt. Jürg Kägi war eine jahrelange, verlässliche Konstante sowohl auf lichten Höhen als auch in dunklen Tälern – stets auf dem Weg mit Menschen und für Menschen. Wir danken Jürg für sein vielfältiges, segensreiches Wirken, das so manches innerhalb unserer Gemeinschaft und auch darüber hinaus in Bewegung brachte, und Menschen, Jung und Alt, zum Erblühen verhalf. Für die neue Herausforderung im Seeland wünschen wir Pfarrer Jürg Kägi alles Gute.

Begrüssung Pfarrerin Sonja Glasbrenner

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrkollegium freuen sich, mit Sonja Glasbrenner eine neue Pfarrerin gefunden zu haben. Seit Mitte August ist Pfarrerin



Sonja Glasbrenner mit ihren 60 % Teil unseres Pfarrkollegiums und unserer Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf eine erspriessliche Zusammenarbeit.

«Ich verstehe die Kirche als Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen, die sich im Glauben oder im Suchen und Fragen nach dem lebendigen Gott treffen; eine Weggemeinschaft, die dem Einzelnen wertvolle Impulse, Halt, Heimat, Trost und Raum für Beziehungen bietet.»

Kirchgemeinderat – Amtsperiode 2025 – 29

Unser Kirchgemeinderat ab 1. August 2025:



Hintere Reihe von links nach rechts:

Therese Wittwer Biberist, Werner Käser Biberist, Katharina Stephan Biberist, Walter Knellwolf Obergerlafingen.

Mittlere Reihe von links nach rechts:

Therese Utiger Biberist bis 31.12.2025, Annamarie Schär Gerlafingen, Heinz Stephani Gerlafingen (Kirchgemeindepäsident), Anita Stegmann-Frei Lohn-Ammannsegg, Ulrich Bessire Lohn-Ammannsegg (Vizepräsident), Franziska Stephani Gerlafingen (Kirchgemeindeschreiberin), Adrian Moser Gerlafingen.

Vordere Reihe von links nach rechts:

Irene Thut-Bangerter Lohn-Ammannsegg, Brigitte Zürcher Biberist.

Ingrid Rettenmund



Evangelisch-reformierte Kirch- gemeinde Grenchen-Bettlach

www.greberef.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Grenchen und Bettlach

Kirchgemeindepräsidentin:
Priska Schnyder-Bachmann (bis Ende Juli 2025)
Jürg Jäggi (ab Anfang August 2025)

Verwaltung:
Mirco Ory (ab 1. Juli 2025)
info@greberef.ch, 032 654 10 21

Pfarrteam:
Pfrn. Magdalena Daum
Pfr. Stephan Hagenow
Pfr. Roger Juillerat

Mit dem Jahresbeginn hat unsere neue Pfarrerin, Magdalena Daum, ihre Arbeit aufgenommen. Sie arbeitet in einem 70 %-Pensum. Wir freuen uns, dass sie unser Pfarrteam verstärkt.

Das Jahr 2025 begann heftig für unsere Kirchgemeinde. Nachdem unser Verwalter sich im Herbst 2024 beruflich neu orientiert hatte, fiel zusätzlich auch noch unsere langjährige Verwaltungsangestellte krankheitsbedingt aus. Die Ausschreibung der Verwalterstelle verlief leider ohne Ergebnis, weshalb sich der Kirchgemeinderat veranlasst sah, Notmassnahmen zu ergreifen.

Unser ehemaliger Verwalter, Ruedi Köhli, war bereit, vorübergehend die Finanzgeschäfte zu führen, was uns sehr entlastete. Der Synodalrat unterstützte uns in grosszügiger Weise, indem er uns durch die Firma GEDI administrativ Entlastung verschaffte. Zur Unterstützung bei der Reorganisation und der Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden für die Verwaltung erteilte der Synodalrat ein entsprechendes Mandat.

Mit grossem Einsatz legten sich die Angestellten, Freiwilligen und auch Ratsmitglieder ins Zeug und sorgten dafür, dass alle bestehenden Anlässe ordnungsgemäss durchgeführt werden konnten. Herzlichen Dank an alle für den grossartigen Einsatz!

Auch die Wahlen für die neue Legislatur des Kirchgemeinderats standen an und sahen zunächst gar nicht rosig aus: von den Bisherigen erklärten sich nur 2 Personen bereit, weiterzumachen.

Wohl nur mit Gottes kräftiger Mithilfe gelang es, bis zum Wahltermin die für den verkleinerten Rat notwendigen 7 Mitglieder, inklusive eines neuen Kirchgemeindepräsidenten, zu rekrutieren. Grosse Erleichterung und Dankbarkeit machte sich breit.

Der Kirchturm der Zwinglikirche musste saniert werden und die Arbeiten konnten ordnungsgemäss abgeschlossen werden.

Die Lange Nacht der Kirchen wurde erstmals von den drei Landeskirchen und den Freikirchen gemeinsam durchgeführt. Jede Kirche bot ein Angebot in ihren Räumlichkeiten, bei uns war es das Theater «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe». Als gemeinsamer Abschluss wurde auf dem Marktplatz zusammen gesungen und angestossen.

Im Juni fand schliesslich die letzte Sitzung unter dem alten Kirchgemeinderat statt.

Priska Schnyder-Bachmann

Das zweite Halbjahr 2025 war für unsere Kirchgemeinde eine bewegte Zeit.

Personelle und organisatorische Veränderungen haben uns gefordert – und einmal mehr gezeigt, wie wertvoll ein gutes Miteinander ist.

Personal und Zusammenarbeit

Anfang Juli haben unsere neuen Mitarbeitenden ihre Arbeit aufgenommen. Eine geordnete Amtsübergabe war leider nicht möglich, was den Start erschwerte. Zudem hat uns eine Mitarbeiterin bereits in der Probezeit verlassen. Die Stelle konnte aber neu besetzt werden und wird ab dem 1. Januar 2026 wieder vollständig belegt sein.

Seit dem 1. Juli arbeiten Frau Beatrix Huguenin als Kirchenschreiberin und im Sekretariat sowie Herr Mirco Ory als Finanzverwalter bei uns. Ich danke beiden herzlich für ihren engagierten Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit.

Ab Januar wird Frau Corinne Pfister aus Bettlach unser Team zusätzlich verstärken. Sie übernimmt die offene 50-Prozent-Stelle im Sekretariat.

Informatik und Infrastruktur

Ein grosses Thema war die Erneuerung unserer Informatik. Acht Jahre lang wurden keine Investitionen mehr getätigt; die Geräte waren veraltet und kaum noch funktionsfähig. Mit der neuen Infrastruktur verfügen wir nun wieder über eine verlässliche, zeitgemässe Arbeitsgrundlage.

Kirchgemeinderat und Kommissionen

Am 1. August hat der neu zusammengesetzte Kirchgemeinderat seine Arbeit aufgenommen. In zwei Retraiten haben wir uns mit den anstehenden Aufgaben auseinandergesetzt. Der Rat ist erfreulicherweise vollständig – doch es fehlen weiterhin drei Ersatzmitglieder. Auch bei einzelnen Kommissionen besteht noch Bedarf, mit Ausnahme der Bau-, Finanz- und Personalkommission.

Bei den Sigristen kam es zu Pensenverschiebungen; die Stelle einer Raumpflegerin konnte mit Frau Margherita Protopapa neu besetzt werden. Unsere diakonische Mitarbeiterin, Frau Nina Zaugg, hat uns per Ende Oktober verlassen.



Neuer Kirchgemeinderat: Jürg Jäggi, Corine Borer, Margrit Conrad, Tanja Weissmann, Priska Schnyder, Jonas Steiner (v.l.n.r.) es fehlt Urs Ledermann

Bau und Unterhalt

Dringend war auch das Dach der Zwinglikirche: Die Gaubenfenster waren morsch, Wasser konnte bereits eindringen. Eine Notreparatur war nötig und wurde in Auftrag gegeben.

Gemeinschaft und Dank

Der Kirchgemeinderat stellt sich den bevorstehenden Herausforderungen mit grossem Engagement. Gemeinsam mit dem Pfarrteam und allen Mitarbeitenden wollen wir unsere Kirchgemeinde in ruhigere Gewässer führen.



Ein schönes gemeinschaftliches Erlebnis war der Mitarbeiterausflug vom 20. September: In einem nostalgischen Postauto besuchten wir die Abtei Hauterive bei Freiburg.

Zum Schluss möchte ich allen Mitarbeitenden und dem gesamten Pfarrteam herzlich danken – für ihren Einsatz, ihre Geduld und ihre Treue in dieser anspruchsvollen Übergangszeit. Ihr Engagement ist entscheidend dafür, dass unsere Kirche ihren Auftrag glaubwürdig, verlässlich und lebendig wahrnehmen kann.

Mein Dank gilt auch dem gesamten Kirchenrat für die gute, kollegiale Zusammenarbeit. Sie macht Freude – und sie trägt uns.

Jürg Jäggi



www.kirchgemeinde-luesslingen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Lüsslingen-Nennigkofen und Lüterkofen-Ichertswil



Kirchgemeindepräsidentin:
Eva Werlen (bis 31. Juli 2025)
Petra Mollet (ab 1. August 2025)

Finanzverwalterin: Denise Bichsel,
sekretariat@kirchgemeinde-luesslingen.ch

Pfarrerin: Tabea Glaser

Ein Wahljahr bringt immer Änderungen und Herausforderungen mit sich. Glücklicherweise konnten alle vakanten Ressorts mit neuen interessierten Personen besetzt werden. Es ist durchaus nicht selbstverständlich in unserer hektischen und unsicheren Zeit, ein freiwilliges Amt zu übernehmen und Verantwortung tragen zu wollen. Auch das Präsidium musste neu besetzt werden. So bin ich, quasi als Quereinsteigerin ins kalte Wasser gesprungen. Ich bereue diesen Schritt nicht – es macht mir Freude, mich den Aufgaben zu stellen und zusammen mit einem motivierten Rat an der Seite und einer aktiven Pfarrerin im Rücken, die Kirchgemeinde lebendig zu gestalten. Natürlich ist nicht alles nur einfach, es ist zeitaufwändig, braucht Nerven und es läuft nicht alles wie geplant. Doch die wunderbare Zusammenarbeit im Team entschädigt und gibt auch Kraft.

Im Mai feierte die Einwohnergemeinde Lüterkofen ihr 700-Jahr Dorffest. Die Kirchgemeinde durfte auf viele Helfer zurückgreifen, so dass wir in der Kirche eine Kunstausstellung mit Kaffeestube anbieten konnten. Einmal mehr zeigte sich, dass unsere moderne Kirche ein idealer Ort auch für nicht religiöse Veranstaltungen ist. Das Feedback und die Resonanz der Besucher waren durchwegs positiv und es gab viele gute Gespräche und sogar den einen oder anderen Kircheneintritt!

Beim Bau unserer Kirche in Lüterkofen 1977 wurden nebst dem Predigtraum auch Aufbahrungsräume erstellt. Nun sind die Kühlsysteme veraltet und können nicht mehr repariert werden. Die Anzahl der getätigten Aufbahrungen ist seit Jahren rückläufig und die Räume könnten anders genutzt werden. An der Kirchgemeindeversammlung wurde der Antrag gestellt die Aufbahrung zu schliessen. Dass dieses Thema emotionaler ist, als wir gedacht haben, hat die grosse Teilnehmerzahl an der Versammlung eindrücklich gezeigt. Der Ball liegt nun bei der Einwohnergemeinde, welche den Auftrag erhalten hat, eine Lösung zu finden, wie es weiter geht.



Gemütliches Beisammensitzen beim Dorffest

Die Zusammenarbeit im Bezirk Bucheggberg funktionierte auch in diesem Jahr und neue Formate sind am Entstehen. Da sich jede Gemeinde trotzdem organisatorischen und personellen Herausforderungen stellen muss, wird es im kommenden Jahr zu Gesprächen über eine allfällige Verbandsgründung kommen. Was sich daraus entwickelt, wird sich zeigen. Jedenfalls geht uns auch im kommenden Jahr die Arbeit nicht aus.

Petra Mollet



KIRCHGEMEINDE MESSEN

www.kirchgemeinde-messen.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:

Kanton Solothurn:

Messen und der Ortsteil Gächliwil der Gemeinde
Lütterswil-Gächliwil

Kanton Bern:

Ortsteile Etzelkofen und Mülchi der Gemeinde

Fraubrunnen und

Ortsteil Ruppoldsried der Gemeinde Rapperswil

Kirchgemeindepräsidentin: Sibylle Graber

Verwaltung: Katia Gehrig,

verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch, 031 765 58 30

Pfrn. Christine Dietrich

christine.dietrich@kirchgemeinde-messen.ch

Wir hatten in Messen 2025 ein eher ruhiges Jahr, weshalb mein Bericht eher kurz ausfällt. Auch im Jahr 2025 nahmen wir einige Renovationen in Angriff. Die WC-Anlage in der Pfarrschür erhielt einen neuen Anstrich



Neues Abwartsehepaar Monika und Tobias Hartmann

und ein Teil der Kirchenfassade in Messen wurde saniert. Im September durften wir unser neues Abwartsehepaar Monika und Tobias Hartmann aus Oberramsern willkommen heissen. Monika Hartmann arbeitet zudem als Sigristin und als KUW-Mitarbeiterin für die Kirchgemeinde Messen. Ueli und Angelika Bühlmann verliessen uns nach 26 Jahre als Abwartsehepaar. Auch von unserer zweiten Kirchenmusikerin Barbara Clénin mussten wir uns verabschieden. Wir wünschen allen weiterhin alles Gute und danken ihnen für ihre Arbeit. In Messen und Balm wurde im 2025 geheiratet und Abdankungen gehörten leider ebenfalls dazu. Die Gottesdienste waren mässig bis gut besucht. Wir durften uns an zahlreichen Taufen erfreuen. Die Kirchenaustritte hielten sich in Grenzen. Ich möchte mich auf diesen Weg bei allen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche euch gutes Gelingen im Jahr 2026.

Sibylle Graber



www.kg-oberwil.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:
Kanton Solothurn: Biezwil, Schnottwil, Buchegg mit
den Ortsteilen Bibern und Gossliwil, Lüterswil-Gächliwil
mit dem Ortsteil Lüterswil
Kanton Bern: Oberwil bei Büren

Kirchgemeindepräsidentin: Kathrin Lanz, Bibern
Verwaltung: Franziska Trittbach,
sekretariat@kg-oberwil.ch, 032 351 42 39

Pfr. Jan-Gabriel Katzmann, pfarrrer@kg-oberwil.ch
Pfrn. Linda Peter, l.peter@kg-oberwil.ch

Es gibt immer etwas zu tun

Blicke ich auf das Jahr 2025 zurück, stelle ich fest,
dass es arbeitsintensiv, ereignisreich und rasch vorbei-
gegangen ist.

Im Frühjahr haben drei Kirchgemeinderätinnen nach
zum Teil vielen langen Jahren der Ratsmitgliedschaft
ihren Rücktritt auf Ende der Legislatur mitgeteilt. Das
hies die Suche nach neuen Mitgliedern aufzunehmen,
welche bereit sind Zeit und Verantwortung für die
Aufgaben der Kirchgemeinde zu übernehmen. Wir sind
glücklich, dass mit Eduard Lysser und Renate Fürst
engagierte Menschen in den Rat gewählt wurden. Die
bisherigen Rätinnen stellten sich erneut zur Verfügung
und wurden in stiller Wahl gewählt. Ich selbst habe
mich für eine weitere Legislatur als Präsidentin zur Ver-
fügung gestellt. Nicht minder wichtig ist die Besetzung
der Revision. Für diese Aufgabe liessen sich Annelies
Howald, Doris Kurth und Andrea Kobi wählen.
Herzlichen Dank ihnen.

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung im Novem-
ber haben wir die ehemaligen Rätinnen Karin Schlupe,
Sally Jo Rüedi und Christine Knuchel verabschiedet mit
grossem Dank für ihr Wirken und die Neuen offiziell
willkommen geheissen.

Gleich zum Jahresbeginn musste die grosse Orgel-
revision in Angriff genommen werden. Das hiess die
Kirche umzuräumen und für drei Monate in eine

Teilbaustelle zu verwandeln. Der Orgelbauer baute die
ganze Orgel auseinander und putzte unter anderem
474 Orgelpfeifen von unterschiedlicher Grösse. Eine ein-
drückliche Arbeit, welche auch beobachtet werden
konnte. Ein grosses Danke an die Organisten für die
Flexibilität auf das Klavier auszuweichen und an die
Sigristinnen für den Mehraufwand die Kirche für Gottes-
dienste bereitstellen und die vermehrte Putzarbeit.

Nach einigen Jahren der Vorbereitung konnte im Sommer
mit dem Bau des Annexbaus / Nebengebäudes be-
gonnen werden. Da sich der Bau innerhalb der Mauer-
umrandung bei der Kirche befindet, wollte das Amt
für Archäologie des Kantons Bern Grabungen vorneh-
men vor Baubeginn. Es wurden ehemalige Grabstätten
vermutet. Gefunden wurden wenige menschliche
Knochen und Sargteile, aber in keiner Weise schützens-
wert, sodass dem Baubeginn nichts mehr im Wege
stand. Wir werden ab Frühling 2026 neben der Kirche
endlich behindertengerechte Toiletten, Stauraum für
die Sigristinnen und den Aussensigrist haben.

Im November hat uns die Pfarrerin Linda Peter mitge-
teilt, dass sie ihre Stelle per Ende März 2026 kündigen
wird. Wir bedauern diese Kündigung sehr, denn Linda
hat in den fast acht Jahren des Wirkens sehr viel
aufgebaut und Neues eingeführt. Dafür sind wir ihr
sehr dankbar!

Da Pfarrer Jan Katzmann ab Februar 2026 ein halbes
Jahr seinen Studienurlaub bezieht und Linda fehlen
wird, helfen uns stellvertretende Pfarrpersonen aus.
Diese können aber nur einen Teil der Aufgaben über-
nehmen. So hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet
um eine neue Form eines Gottesdienstangebotes zu
erarbeiten.

An sechs Sonntagen werden wir «Zusammenfeier»
Gottesdienste anbieten mit Laienpersonen. Wir sind
gespannt und freuen uns auf die Reaktionen.

Kathrin Lanz



reformierte
kirchgemeinde
solothurn

www.reformiert-solothurn.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden:
Balm, Bellach, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal,
Günsberg, Hubersdorf, Kammersrohr, Langendorf,
Lommiswil, Oberdorf, Riedholz, Solothurn, Rüttenen
und Selzach

Kirchgemeindepräsidentin:

Barbara Fankhauser, Solothurn

Verwaltung:

Richard Hürzeler,

verwaltung@reformiert-so.ch, 032 626 30 30

Pfarrkonvent:

Pfrn. Christina Brüll: Langendorf-Oberdorf

Pfr. Koen De Bruycker: Unterer Leberberg

Pfrn. Tanja Grünig: Bellach, Solothurn

Pfrn. Elsbeth Hirschi Glanzmann: Solothurn,

Bellach Altersheim u. Seelsorge

Pfrn. Thala Linder: Solothurn-Rüttenen-Feldbrunnen

Pfr. Otfried Pappé: Selzach-Lommiswil,

Bellach Abdankungen

Am Wochenende vom 30./31. August 2025 konnte – genau ein Jahrhundert nach der Eröffnung – die renovierte Stadtkirche wieder in Betrieb genommen werden, nachdem sie zuvor ein ganzes Jahr komplett geschlossen war. Ein buntes, hochstehendes, vielfältiges Fest für Jung und Alt wurde gefeiert, mit Wort, Musik, Gesang und Tanz, mit der Gemeinde sowie mit zahlreichen Gästen aus Nah und Fern. Hinzukamen weitere Jubiläums-Anlässe bis zum «Renovationssonntag», der am Reformationssonntag anfangs November gefeiert wurde.



Mitten im Umbau. Foto Simon von Gunten

Die erste Phase der Renovation der Stadtkirche (Sakralraum, Kapelle, Treppenhaus, Teile des Kellers und des 3. Stocks) konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Im Juli sorgte der völlig überraschend notwendig werdende Ersatz tausender kleiner Taschenventile in der Orgel für Hektik unmittelbar vor der Wiedereröffnung der Stadtkirche. Leider konnte die Orgel erst mit einiger Verspätung wieder in Betrieb genommen werden.

In Riedholz konnten das Pfarrhaus und der Gemeindegemeinschaftsaal erfolgreich umgezogen werden, so dass einem Verkauf nichts mehr im Wege steht.



Staki in Festbeflaggung. Foto Caro Wyss

Ende August wurde per Zufall in der Kirche Bellach eine Schadstoffbelastung durch Formaldehyd festgestellt. Ursache ist die Holzverkleidung im Kircheninneren. Die Kirche musste sofort und – wie wir inzwischen wissen – bis mindestens Herbst 2026 geschlossen werden.

Die Mitgliederrückgang und schwindende Finanzen zwingen uns zu Veränderungen. In der Vergangenheit bot jeder der fünf Gemeindekreise der Kirchgemeinde die wichtigsten Teile des kirchlichen Lebens komplett an: von der Wiege bis zur Bahre. Seit 2020 mussten im Pfarrteam zwei ganze Stellen abgebaut werden, ebenso in der Verwaltung und in der Sozialdiakonie ging es um je eine weitere halbe Stelle. In der Folge mussten Aufgaben zusammengelegt oder gar gestrichen werden. Die

Kirchgemeinde Solothurn will diesen Veränderungsprozess aktiv gestalten. Im Jahr 2025 wurden im Zukunftsprozess die Zielgruppen definiert und das Pfarrteam und die Sozialdiakone erarbeiteten die «Schatz»-Definition, die für die Weiterbearbeitung in den Teilgruppen «Schatz feiern», «Schatz weitergeben» und «Schatz teilen» benötigt wird. Der Legislaturwechsel und die umfangreichen Vorarbeiten für das Jubiläum der Stadt- kirche verlangsamten den Prozess etwas, gegen Ende des Jahres hat er wieder Fahrt aufgenommen.



Feierliche Eröffnung. Foto Markus Hürzeler

Per 1. August 2025 fand in der Kirchgemeinde der Legislaturwechsel statt. Cornelia Müller und Christian Bader traten aus dem Kirchgemeinderat zurück, an ihre Stelle wurden Andrea Ernst und Anke Trittin gewählt. Lukas Wirth, Sozialdiakon, und Ruth Bichsel, Mitarbeiterin auf der Verwaltung haben die Kirchgemeinde im Laufe des Jahres verlassen. Otfried Pappé, Pfarrer, reduzierte sein Pensum zum 01.03.2025 auf 80 %. Otfried Pappé wird Ende Februar pensioniert, der Kirchgemeinde aber noch bis Herbst 2027 in einem weiter reduzierten Pensum erhalten bleiben. Ihnen, sowie alle weiteren ehrenamtlichen wie auch angestellten Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sei von ganzem Herzen für ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz gedankt.

Barbara Fankhauser



www.ref-wasseramt.ch

Die Kirchgemeinde umfasst die politischen Gemeinden: Aeschi, Bolken, Deitingen, Drei Höfe, Derendingen, Etziken, Halten, Horriwil, Hüniken, Kriegstetten, Luterbach, Oekingen, Rechterswil, Subingen, Steinhof (Ortsteil der Gemeinde Aeschi), Zuchwil

Kirchgemeindepresidium: Thomas Kopp, Subingen
Kirchgemeindegemeinschreiberin: Marijana Petrovic, Zuchwil
verwaltung@ref-wasseramt.ch, 032 682 14 61

Pfr. Reto Bichsel, Kriegstetten, Halten, Oekingen, Rechterswil (bis 31.08.2025)
Pfr. Carlos Ferrer, Zuchwil
Pfrn. Melanie Pauly, Subingen-Aeschi mit Bolken, Drei Höfe, Etziken, Horriwil, Hüniken und Steinhof
Pfr. Samuel Stucki, Derendingen

Nachdem an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im März 2025 die Weichen für eine neue Führungsstruktur abgeseget wurde, konnten die Wahlen erfolgen.

Der Kirchgemeinderat wurde von 10 auf 7 Mitglieder reduziert. Zudem hat der Kirchgemeinderat angefangen sich, erstmal versuchsweise, in einem Ressortsystem zu organisieren, um die einzelnen Ratsmitglieder in ihrer Funktion zu stärken. Arbeitslasten auf mehrere Schultern zu verteilen ist das Ziel.

Diese Neustrukturierung erfordert einige Gespräche innerhalb des Kirchgemeinderates, um die Aufgaben und gegenseitigen Erwartungen im Ressort auszutauschen.

Das Projekt Aufbruch 2025+ konnten wir in ein neues Gefäss umwandeln.

Unter dem Namen «DenkRaum» wird zukünftig 2 mal jährlich ein Anlass für den Austausch ins Leben gerufen. Bei diesem Anlass wird ein aktuelles Thema aufgegriffen und zusammen mit den Mitgliedern vertieft behandelt und ausgetauscht. So konnten wir im September das Thema Liegenschaften anpacken und gemeinsam über Ideen und Lösungen für die Zukunft reden. Daraus ergaben sich erste Strategien, welche im ersten Quartal 2026 noch vertieft werden.

Verwaltung / Präsidium

Auf der Verwaltung konnten wir die extern ausgelagerten Arbeiten zurücknehmen.

Im März fanden die Wahl um das Präsidium statt, welches Thomas Kopp klar gewinnen konnte. Entsprechend ist seine Zeit als ad Interim mit dem Start der neuen Amtsperiode im August Geschichte. Weiter wurden folgende Personen in den Kirchgemeinderat gewählt werden.

Regula Begert, Ressort Finanzen, Vizepräsidium
 Sonja Graber, Ressort Leben vor Ort «Oesch»
 Martin Joss, Ressort Liegenschaften
 Thomas Kopp, Ressort Präsidiales, Präsidium
 Susanne Wettstein, Ressort Leben vor Ort «Emme»
 Aline Vuille, Ressort KiJuFaKu (Kinder / Jugend / Familie / KU)
 Vakant, Ressort Verkündigung (übernimmt aktuelle das Präsidium)
 Ruth Meyer, Ersatzrätin

Pfarrkreise

Im August 2025 wurde Pfarrerin Melanie Pauly in einer festlichen Zeremonie durch die Regionalpfarrerin Dietlind Mus installiert.

Auf die neue Amtsperiode hat sich Pfarrer Reto Bichsel entschieden die Kirchgemeinde nach 27 Jahren zu verlassen und neue Herausforderungen zu suchen. Wir bedanken uns bei Reto Bichsel für seinen wertvollen Dienst für die Kirchgemeinde und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Religionsunterricht

Die gute Vernetzung der Unterrichts-Verantwortlichen Matthias Weber der Ref. Kirchgemeinde Wasseramt hat dazu beigetragen, dass Anfang August 2025 alle Stunden des Religionsunterrichts abgedeckt werden konnten.

Personelles: Pfarrpersonen / Sozialdiakonie

In einem gemeinsamen Austausch unter der Führung von Dietlind Mus, Regionalpfarrerin, konnten neu Stellenbeschriebe für Pfarrpersonen und Sozialdiakonie erstellt werden. Dadurch die Beauftragung der Sozialdiakonie können diese nun gewisse Aufgaben von den Pfarrpersonen übernehmen. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir in Team die Aufgaben neu verteilt und Pensen bei den Pfarrpersonen reduziert, im Gegenzug bei der Sozialdiakonie erweitert.

Ausblick

Im März 2026 führen wir einen nächsten DenkRaum mit dem Thema «Leben vor Ort» durch. Zu diesem Anlass sind alle reformierten Mitglieder eingeladen und können vorgängig in einer Umfrage ihre Bedürfnisse und Wünsche uns mitteilen. Dieser DenkRaum wird uns helfen, unsere zukünftigen Angebote auf die Bedürfnisse der Mitglieder abzustimmen.

Weitere Schritte werden in der Kommunikation geplant. So dass wir präsenter bei den Mitgliedern werden und gemeinsam Unterwegs sein können.

Eine weitere Herausforderung befindet sich bei unserem Personal. Ende März wird Pfarrer Carlos Ferrer pensioniert und im Oktober schaltet Pfarrer Samuel Stucki ein Werkjahr ein.

Ab August wird uns mit Pfarrer Alexandr Fester eine neue Person mit Schwerpunktarbeiten im Pfarrkreis Kriegstetten unterstützen.

So erwartet uns ein spannendes und herausforderndes Jahr 2026.

Thomas Kopp



Plakataktion 2025: Hoffnung

Verband der evangelisch-reformierten Synoden des Kanton Solothurn

Verbandsrat

Präsidentin Verbandsrat 2025

Evelyn Borer,
evelyn.boror@ref-so.ch

Der Verband der evangelisch-reformierten Synoden ist für die gesamtkantonale Aufgaben der beiden reformierten Landeskirchen im Kanton Solothurn zuständig.

Zusammensetzung:

Refbejuso Bezirkssynode Solothurn:
Barbara Fankhauser und Kathrin Lanz,
Evangelisch-reformierte Kirche Kanton Solothurn:
Evelyn Borer und Markus Leuenberger,
Finanzverwalterin: Sonja Ruchti)

Der Verband ist das für gesamtkantonale Aufgaben und Belange zuständige Organ der beiden evangelisch-reformierten Synoden. Im Jahr 2025 war turnusgemäss das Präsidium bei der evangelisch-reformierten Kirche Kanton Solothurn angesiedelt. Als Beisitzer fungierten Markus Leuenberger ebenfalls evangelisch-reformierte Kirche Kanton Solothurn sowie Barbara Fankhauser, Präsidentin der Reformierten Bezirkssynode Solothurn und Kathrin Lanz, ebenfalls Mitglied der Reformierten Bezirkssynode Solothurn. Verwaltung und Aktuariat betreute Sonja Ruchti.

Anlässlich der ersten Sitzung im Berichtsjahr begrüsst wir Roland Stach, Präsident der neu gegründeten ökumenischen Kommission Religionsunterricht. Thema war der Kooperationsvertrag für die Zusammenarbeit im Bereich Religionsunterricht. Dieser soll das Miteinander nicht nur auf strategischer sondern auch und vor allem auf operativer Ebene regeln. Das Zusammenfügen der beiden Fachstellen für Religionsunterricht forderte einiges Engagement, waren doch die finanziellen Auswirkungen herausfordernd und sollten vor allem zu einer gut geführten aber nicht teurer werdenden gemeinsamen Fachstelle führen. Die Arbeit auf verschiedenen Ebenen (Kommission, SIKO und Synoden) hat sich jedoch gelohnt und die ökumenische Fachstelle für Religionsunterricht konnte per 01.08.2025 eröffnet werden.

Die Gehörlosenseelsorge, die im Nordwestschweizer Rahmen geführt wird, stellt eine grosse Herausforderung vornehmlich in personeller Hinsicht dar. Das Stellenprofil verlangt eine theologische Ausbildung UND die Fähigkeit der Gebärdensprache. Diese Kombination ist selten und stellt uns vor die Frage: Was braucht die Community der gehörlosen Mitmenschen und was können wir als Kirche erfüllen? Angesichts der finanziellen und personellen Ressourcen der Kirchen keine leicht zu beantwortende Thematik.

Der Verbandsrat traf sich im Berichtsjahr zu zwei physischen Sitzungen. Wie in jedem Jahr waren die Steuerungsgrössen für den Finanzausgleich der Kirchen zu besprechen und festzulegen. Die Mechanismen des FIAG Finanzausgleichs haben sich eingespielt und zeigen die gewünschte Wirkung in Richtung Ressourcenausgleich unter den Kirchgemeinden. Die Steuerungsgrössen wurden analog der letzten Jahre bei 40 % Kantonalkirchen und 60 % Kirchgemeinden belassen.

Ein weiteres Thema, das den Verbandsrat, das Führungsgremium Spitalseelsorge und die SIKO beschäftigt, ist die geplante Sparmassnahme im Bereich Spitalseelsorge. Die verschiedenen Szenarien und die Gespräche mit Regierungsrat und Gesundheitsamt forderten uns alle auf verschiedenen Ebenen.

Die Zusammenarbeit der beiden reformierten Kirchen im Kanton Solothurn funktioniert sehr gut. Der Austausch, der Wissenstransfer und die Suche nach gemeinsamen Lösungen ist konstruktiv und zielführend.

Evelyn Borer

SZB

SONDERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM
BACHTELN

www.bachtelen.ch

Mitglieder der Begleitgruppe:

Kuno Schmid, Vertreter SIKO

Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Verena, als Vertreterin der römisch-katholischen Kirche

Roger Juillerat, Pfarrer in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach, als Vertreter der reformierten Landeskirchen

Gustav Keune, Gesamtleiter Bachtelen

Nicole Baracchi, Mitglied der Geschäftsleitung

Markus Kissner, römisch-katholischer Theologe

Sophie Schudel (Bern), evangelisch-reformierte Theologin

Andrea Moser, Leiterin ökumenische Fachstelle für heilpädagogischen Religionsunterricht (hru)

Bericht der Begleitgruppe der Landeskirchen

Die in der SIKO, der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz, zusammenschlossenen Kirchen unterstützen die religiöse Begleitung der Kinder und Jugendlichen im Bachtelen finanziell auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung. Diese ist per 1. Januar 2026 um weitere zwei Jahre verlängert worden. Die Leistungsvereinbarung sieht eine Delegation der Landeskirchen vor, welche die Umsetzung der Vereinbarung begleitet. Dieser Begleitgruppe gehören an: Edith Rey Kühntopf, Regionalverantwortliche der Bistumsregion St. Verena, als Vertreterin der römisch-katholischen Kirche; Roger Juillerat, Pfarrer in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach, als Vertreter der reformierten Kirche; Kuno Schmid als Vertreter der SIKO. Die Begleitgruppe hat sich mit den Verantwortlichen des Bachtelen zu zwei Sitzungen getroffen, am 23. Juni und am 10. November 2025. Von Seite des Bachtelen hat der Gesamtleiter Gustav Keune und/oder Nicole Baracchi, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiterin HR und OE, an den Sitzungen teilgenommen und diese geleitet. Die beiden religionspädagogischen Mitarbeitenden des Bachtelen, Sophie Schudel, evangelisch-reformierte Theologin, und Markus Kissner, römisch-katholischer Theologe, haben über ihre Tätigkeiten berichtet. Beide sind zu je 50% im Bachtelen angestellt. Zudem pflegen sie den fachlichen Austausch mit der Leiterin der ökumenischen Fachstelle für heilpädagogischen Religionsunterricht (hru), Andrea Moser.

Die Arbeit nach dem ökumenischen Konzept «Religiöse Begleitung» entfaltet sich innerhalb des Bachtelen in verschiedenen Formaten:

- In der Basisgruppe werden die Themen für das Schuljahr erarbeitet, die dann in den einzelnen Wohngruppen umgesetzt werden. Für das Schuljahr 24/25 wurde das Thema «Kurz die Stopp-Taste drücken – Innehalten, Entspannen, Ruhe und Stille finden, chillen» gewählt, im Schuljahr 25/26 das Jahresthema «Take care – Heb der Sorg». Die Themen fielen auf guten Boden, denn es entstand in einer Wohngruppe sogar der Wunsch, einen Raum der Stille einzurichten, was in der Kapelle umgesetzt werden konnte
- In der religiösen Begleitung an der Tagesschule Grenchen (TAGRE) wird intensiv auf die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Kinder geachtet und die Methoden und Inhalte darauf abgestimmt, was in einer Gruppe sinnvoll umsetzbar ist. Die Themenvielfalt in den einzelnen Zyklen ist gross und erfordert gezielte Vorbereitung – angefangen bei «Take care» (gut mit sich selbst, mit anderen und mit der Schöpfung umgehen), weiter über die Weltreligionen bis hin zum Thema «Räume entdecken» (Kirchenräume als Orte des Glaubens) oder «was ist mir heilig?» (Werte, Rituale und Symbole).
- Im Rahmen des konfessionellen Unterrichtes werden erst für das Jahr 2026 wieder Erstkommunion/Einführung ins Kinderabendmahl, Firmung und Konfirmation vorgesehen.
- Regelmässig finden auch Feiern im Schuljahresablauf statt, die von den beiden religionspädagogischen Mitarbeitenden gestaltet werden. Besonderes Augenmerk wird auf eine partizipative Form gelegt. Beeindruckend ist es zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen sich auf die Feiern einlassen – ruhig, aufmerksam, aufeinander bezogen.

Den beiden religionspädagogischen Mitarbeitenden sei ein herzlicher Dank ausgesprochen für ihr grosses Engagement in der religiösen Bildung im Bachtelen, das durch die Geschäftsleitung wohlwollend und entschieden unterstützt wird.

Edith Rey Kühntopf



**HILFSWERK DER
EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHE SCHWEIZ**

Neue Gärten Solothurn

www.heks.ch/was-wir-tun/
heks-neue-gaerten-aargausolothurn

Programmleitung HEKS:
Antonia Hesse

Gartenfachfrau:
Regula Kamer, garten-so@bluewin.ch

Neue Gärten AG/SO, neuegaerten-agso@heks.ch
Tel. 062 836 30 23 oder 062 836 30 20

Der interkulturelle Garten in Solothurn West

Im Jahr 2025 war insgesamt oft gutes Gartenwetter. Lange Trockenperioden oder Regenzeiten blieben mehrheitlich aus, auch wenn es im August jahreszeiten-gemäss sehr heiss war. Die vermehrten Starkregenereignisse konnten die Gärten gut verkraften, da sie nicht mit viel Hagel einhergingen. Wir hatten also Glück und konnten wunderbares Wachstum und üppige Gärten geniessen!

Die Teilnehmenden im Gartenprogramm in Solothurn stammten auch dieses Jahr aus ganz verschiedenen Regionen der Welt: Türkei, Syrien, Afghanistan, Eritrea. Ergänzt wurde diese internationale Gruppe durch Personen aus der Schweiz. Gemeinsam mit der Gartenleiterin bestellten diese Männer, Frauen und Kinder den Garten im Familiengartenareal Allmend.



Bunt gemischte Gruppe

Das gemeinsame Interesse am Garten verbindet Menschen schnell. Das Gartenprogramm wirkt Einsamkeit entgegen, hilft der Gesundheit der Teilnehmenden, fremdsprachige Menschen lernen viel angewandtes Deutsch. Und zu guter Letzt ernten sie feines Gemüse und duftende Kräuter. Die Erzeugnisse wurden auch im letzten Sommer oftmals direkt im Garten verarbeitet: zu Suppe, Kräutersalz, Gemüsebrätlingen ...

Pilotprojekt beim Bundesasylzentrum

Wie geplant wurde das Garten-Pilotprogramm beim Bundesasylzentrum mit dem Titel «Ernährung und Gesundheit der Asylsuchenden» weitergeführt. Die Gartenstruktur, im ersten Jahr der Tätigkeit angelegt, wurde weiterentwickelt und wertvolle Erfahrungen über das Funktionieren eines solchen Projekts unter den speziellen Bedingungen beim Bundesasylzentrum gesammelt. Die Bewohnenden und die Leitung schätzten und schätzen das Projekt vor der Haustüre. Die Auswertung im Herbst 2025 hat ergeben, dass man den Pilot im Jahr 2026 weiterführen möchte. Potential gibt es beim Einbezug der lokalen Bevölkerung in die Events im Garten. Wir gehen also 2026 in eine weitere Runde!



Garten beim Bundesasylzentrum

Ausblick

Unsere langjährige Gartenleiterin im Garten in Solothurn wird uns per Ende März 2026 pensionshalber verlassen. Nachdem wir viele Jahre lang von ihrem grossen Wissen und ihrer Fähigkeit der Vermittlung profitieren durften (danke Regula Kamer!), freuen wir uns nun, dass wir für den Garten Solothurn eine neue Leiterin gefunden haben. Wir wünschen Rhea Bürgi viel Freude bei der neuen Tätigkeit im HEKS-Garten!

Antonia Hesse



HILFSWERK DER
EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHE SCHWEIZ

HEKS
Brot für alle.

HEKS Visite

Programmleitung HEKS:

Regula Rickenbacher (bis 30. Juni 2025)

Seit Spätherbst 2024 zeichnete sich ab, was zu Beginn des neuen Jahres Gewissheit wurde: Das Programm HEKS Visite musste aus finanziellen Gründen per 30. Juni beendet werden. Damit rückte ein neues Ziel in den Mittelpunkt unserer Arbeit – den Abschluss für die Teilnehmenden so sorgfältig und unterstützend wie möglich zu gestalten.



Abschlussfeier

Ab diesem Zeitpunkt nahmen wir nur noch Personen auf, die sich unkompliziert in eine Freiwilligentätigkeit vermitteln liessen; ab April erfolgten keine Neuaufnahmen mehr. Parallel dazu klärten wir mit allen bestehenden Teilnehmenden, ob sie ihren Einsatz am bisherigen Ort weiterführen wollten. Es freute uns sehr, dass bis auf eine Person alle ihre Freiwilligenarbeit fortsetzen wollten. In einem nächsten Schritt regelten wir gemeinsam mit den zuweisenden Behörden und den Einsatzbetrieben die entsprechenden Modalitäten. Lediglich eine Institution entschied sich, ohne HEKS als Ansprechpartnerin die Zusammenarbeit nicht weiterzuführen.

Den Abschluss des Programms feierten wir gemeinsam im HEKS-Garten in Solothurn bei einem würdigen und stimmungsvollen Zusammensein am Feuer.

HEKS Visite AG/SO war ein wertvolles und wichtiges Angebot – eine Rückmeldung, die wir von vielen Seiten erhalten haben. Als Programmmitarbeitende waren wir immer wieder beeindruckt von den persönlichen Geschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir erlebten mit, wie Menschen durch die Freiwilligenarbeit (wieder) Zugang zu ihren Ressourcen fanden, neue Kontakte knüpften, zuversichtlicher in die Zukunft blickten und ihren Alltag selbstwirksamer gestalten konnten.

Soziale Integration bedeutet mehr, als eine Erwerbsarbeit zu finden oder zu haben. Sie bedeutet, sich auszukennen, dazuzugehören und mutig Schritte in der Gesellschaft zu wagen. HEKS Visite hat hierzu einen wichtigen Beitrag geleistet. In unseren Rollen schätzten wir besonders die vielfältigen Begegnungen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Zusammenarbeit mit Einsatzbetrieben, Sozialarbeitenden, Kirchgemeinden und kantonalen Behörden.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement.

Regula Rickenbacher



Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz

Pfarrer Adrian Bolzern
(bis 30.04.2025)

Pfarrerin Anita Hintermann, Gehörlosenseelsorgerin
anita.hintermann@kathaargau.ch (45 % ab 01.06.2025)

Carmen Gloor, Assistentin
(30 % ab 01.06.2025)

Team-Arbeit!

Das 2023 neu gefundene Team hat im Jahr 2025 wieder Veränderungen erfahren. Adrian Bolzern hat sich entschieden, die Gehörlosenseelsorge nach zwei Jahren wieder zu verlassen per Ende April 2025. Die Trägerkommission und Landeskirchen mussten wieder neu überlegen, wie die Zukunft der Gehörlosenseelsorge aussehen könnte.

Im Juni 2025 entstand dieses Bild:



Anita Hintermann (links) und Carmen Gloor (rechts, gehörlos),
Quelle: Kath LK AG

Ein ganz neues Team – eine ganz neue Aufteilung der Aufgabenbereiche – eine ganz neue Form der Gehörlosenseelsorge.

Team – einmal anders

T = Tatsachen

Unsere personellen Ressourcen sind weniger geworden. War die Gehörlosenseelsorge bis April 2025 mit 80 % theologischer Stelle und 15 % Sekretariat ausgewiesen sind es nun 45 % theologische, 30 % Assistentinnen-

und 15 % Sekretariatsstelle. Jede Bewegung in den Ressourcen muss ein Umdenken auslösen. Es fordert heraus zu grundsätzlichen Gedanken zum Angebot und zum eigenen Reflektieren über den Kern der Aufgaben. Zu Beginn der Arbeit von Anita Hintermann im Jahre 2008 betrug die Stellenprozente auf dem gleichen Gebiet 240 %.

E = Erfahrung

Erfahrungen nutzen. Zum ersten Mal hatten die Landeskirchen den Mut und die Möglichkeit, echt inklusiv zu wirken und mit Carmen Gloor eine Direktbetroffene einzustellen. Ihre Erfahrungen und Vernetzung in der Gehörlosenhilfe bereichern das Angebot sehr. Bastelevents, neue Mittagstische, Ausflüge und vermehrte Spital- und Heimbefuche eröffnen eine neue Dimension der Diakonie. Die Stärkung der Gemeinschaft, des Gemeinschaftserlebnisses für die Gehörlosen kann endlich umgesetzt werden.

A = Anders

Ganz neu musste überlegt werden, wie die Aufgabe einer Assistentin und «nur» noch einer theologischen Person gefüllt werden kann. Das Programm musste deutlich angepasst werden. Mit einer Verzichtsplanning mussten vor allem die Anzahl der Gottesdienste angepasst werden. Vieles musste überregional neu gedacht werden. So sind beispielsweise nicht mehr in allen Kantonen Weihnachtsfeiern möglich, einige Feiern werden nur noch einmal für alle Kantone angeboten. Es ist ein Umdenken, Umgewöhnen und Umlernen für alle Beteiligten.

M = Miteinander

Das «M» fasst das Zentrum der Gehörlosenseelsorge zusammen, Miteinander. Nicht die Landeskirchen und TheologInnen bieten an, sondern miteinander werden die Bedürfnisse der Gehörlosen aufgenommen und umgesetzt.

Wir gehen voran mit dem Text eines unserer Gebärdenlieder:

Schritt, Schritt, immer wieder.
Schritt, Schritt, immer wieder.
Schritt, Schritt, und Gott geht mit.

Anita Hintermann

SIKO



Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz

Präsidium SIKO

Ruedi Köhli-Gerber
ruedi.koehli@ref-so.ch

Die SIKO traf sich zu sechs ordentlichen Sitzungen zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Zusätzlich fanden mehrere Sitzungen mit Arbeitsgruppen und des Führungsausschusses mit der Firma Ecoplan statt. Ziel war die Erstellung einer Studie über die Gesamtgesellschaftlichen Leistungen der Kirchen im Kanton Solothurn wie auch einer Leistungsbilanz der 4 Synoden.

Ein weiteres Thema war GERES – auf Wunsch von vielen Kirchgemeinden, die sich dem System gerne anschliessen würden. Der Abbruch des Projektes infolge eines persönlichen Wechsels in der kantonalen Verwaltung wurde der SIKO leider nicht kommuniziert. Ein erneuter Anlauf wird hoffentlich zum Ziel führen. Dieser lange Weg mit Pilotgemeinden wird von kirchlicher Seite als mühsam und zu lange empfunden.

Neuregelungen und Neuorientierungen werden in der Spezialseelsorge, der Gefängnisseelsorge wie auch in der Notfall-Seelsorge (Careteam) zurzeit intensiv beraten. Es sind einerseits organisatorische Anpassungen, wie auch eine Neuregelung der Finanzen notwendig. Diese Verträge sollten in diesem Jahr genehmigt und in Kraft gesetzt werden.

Im Rahmen der geplanten Sparmassnahmen des Kantons ist auch die SIKO im Bereich Spitalseelsorge direkt betroffen. Eine Arbeitsgruppe sucht zusammen mit dem Departement nach verträglichen Lösungen, die ab 2027 gelten werden.

Die SIKO hat die ökumenische Zusammenarbeit in kantonalen und überregionalen Belangen des Religionsunterrichts intensiviert und die gemeinsamen religionspädagogischen Positionen und Anliegen der Kirchen gegenüber den kantonalen Behörden vertreten.

Im Herbst traf sich die SIKO zum traditionellen Gedankenaustausch mit dem Regierungsrat.

Von Seiten der Regierung nahmen wie gewohnt RR Susanne Schaffner teil, erstmals dabei waren RR Sibylle Jeker wie RR Mathias Stricker.

Die SIKO dankt den Mitgliedern des Regierungsrates für die Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr ganz herzlich.

Ruedi Köhli-Gerber



Plakataktion 2025: Glaube

**Fachstelle
Beziehungsfragen
Kanton Solothurn**



**FaBeSo Fachstelle Beziehungsfragen
Kanton Solothurn**

www.fabeso.ch

Trägerschaft:
VEL Verein für Ehe- und Lebensberatung Kanton Solothurn

Rossmarktplatz 2, 4500 Solothurn,
solothurn@fabeso.ch, 032 622 44 33
Solothurnstrasse 32, 2540 Grenchen,
grenchen@fabeso.ch, 032 652 19 22

Geschäftsstellenleitung:
Nadia Widmer, Solothurn

Der Vorstand, präsiert von Ruedi Köhli (in der Zeit von September bis Dezember vertreten durch Vizepräsident Urs Umbricht wegen einer Rückenoperation des Präsidenten), hat an seinen fünf Sitzungen im Jahr 2025 die laufenden statutarischen Geschäfte behandelt und sich Gedanken zur Zukunft des VEL und der FaBeSo gemacht. Er hat beschlossen, eine Fachperson beizuziehen, die in einem Analyse- / Strategieprozess mögliche Wege in eine gesicherte Zukunft aufzeigen soll.

Die jährliche Vereinsversammlung des VEL fand im Restaurant Airport in Grenchen statt. Alle Geschäfte wurden von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen. Das Team der FaBeSo hat den Anwesenden mit verschiedenen Rollenspielen Einblick in ihren spannenden Beratungsalltag ermöglicht, was geschätzt wurde.

Die Beratungsstellen konnten im Vergleich zum Vorjahr eine steigende Nachfrage verzeichnen. Die Neuanmeldungen haben um rund 13 % zugenommen (459 Neuanmeldungen). Die Anzahl der Beratungen für Einzelpersonen, Paare und Familien bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Weitere Details sind im Jahresbericht aufgeführt. Das Projekt «(K)eintabu» konnte abgeschlossen werden und ein Teil des Angebotes, niederschwellige Beratungen im Bereich sexuelle Bildung für Kinder, Jugendliche sowie ihre Erziehungsberechtigten, wird fortgeführt. Im Bereich sexualpädagogischer Unterricht vermerkten wir ebenfalls einen Anstieg der Anfragen, was zur Folge hatte, dass der Tarif Ende Jahr angepasst werden musste.

Per 1. August 2025 hat Frau Laura Witschi in Olten die Nachfolge von Frau Elena Pallas angetreten. Bruno Bühlmann, unser langjähriger Mitarbeiter im Bereich Sexualpädagogik, konnte im April seine wohlverdiente Pension antreten. Seit Frühjahr 2025 sind Frau Daniela Troisi (als Nachfolgerin von Frau Andrea Heimberg) und Herr Federico Rath als sexualpädagogische Fachpersonen für uns tätig.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihren Einsatz. Sie waren gefordert, die neuen Mitarbeitenden einzuarbeiten und sich als Team «wieder zu finden».

An dieser Stelle bedanken wir uns ebenso bei allen, die die Arbeit des VEL / FaBeSo mittragen, insbesondere gilt der Dank den Synoden der Landeskirchen, den Verantwortlichen des Einwohnergemeindeverbands VSEG, den Partnern mit Leistungsverträgen und dem Personalamt des Kantons.

*Ruedi Köhli, Präsident
Nadia Widmer, Geschäftsleiterin*



**Diakonische Kommission «Oekumenische
Nothilfe» im Kanton Solothurn**

www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch/
Beratung-Hilfe/Nothilfe

Die Oekumenische Nothilfe wird aktuell durch CARITAS wahrgenommen. Details finden sie unter CARITAS Solothurn Kirchliche Regionale Sozialberatung.

Redaktor



NFS Notfallseelsorge Kanton Solothurn

www.notfallseelsorge.ch/so

Urs Dummermuth, Dienstchef Einsatz Care Team SO,
careteamso@vd.so.ch

Urs Rickenbacher, Dienstchef Strategie + Finanzen,
urs.rickenbacher@bluewin.ch

Neue Leistungsvereinbarung

Im vergangenen Jahr unterzeichneten der Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), und die vier Landeskirchen eine neue Leistungsvereinbarung. Organisation, Aufgabenverteilung, Entschädigungen sowie Kostenverteilung der Notfallseelsorge / des Care Teams wurden darin neu geregelt. Aufgrund der veränderten Anforderungen an die Notfallseelsorge / das Care Team war dies nötig geworden. So konnten wir gute Rahmenbedingungen schaffen, damit wir unseren Auftrag, Menschen in Krisen beizustehen, erledigen können.

Ich danke Evelyn Borer als zuständiger SIKO-Delegierter und allen Beteiligten aus den verschiedenen Synoden sowie den Verantwortlichen des AMB für die wohlwollende Aufnahme unserer Anliegen und die Grosszügigkeit bei der Finanzierung.

Einsatz-Statistik

Im Jahr 2025 war das Care Team erneut sehr gefragt, wie folgende Zahlen aus der Statistik illustrieren:

	2025	2024	2023
Einsätze in Akkutsituationen	101	92	102
Nachbetreuungen	69	56	39
Einsatzstunden	952	853	740
betreute Menschen	530	685	607

Im Vergleich zu anderen Jahren waren etwas weniger Grossgruppen (wie z.B. Firmen oder Schulklassen) zu begleiten; dafür dauerten einige Einsätze inkl. Nachbetreuung aussergewöhnlich lang. Unsere Mitglieder hatten sehr anspruchsvolle Situationen zu meistern. Dafür gebührt ihnen ein grosses Kompliment.

Personelles

Personell änderte sich nicht viel. Es gab zwei Rücktritte, einen Wiedereintritt, und zwei Personen wechselten von den Einsatzverantwortlichen (mit verpflichtendem Pikett und Einsatzverantwortung) zu den Care Givern (melden sich bei Alarmen, wenn sie Zeit haben, unterstützen die Einsatzverantwortlichen). Ende 2025 sieht der Personalbestand folgendermassen aus:

Region	Einsatzverantwortliche	Care-Giver
West	11	3
Ost	9	5
Nord	5	5

Insbesondere für die Region Nord suchen wir Verstärkung und haben dazu Inserate und Pressemitteilungen herausgegeben. Unter zahlreichen Bewerbungen konnten wir fünf Personen aus der Region Nord und drei aus der Region West auswählen, mit denen wir im Frühjahr 2026 die Ausbildung absolvieren werden.

Schwerpunkte

Inhaltlich beschäftigt uns zurzeit das Thema Grossereignisse. Was müssen wir unternehmen, damit wir für ein Grossereignisse (z.B. einen Brand mit vielen Toten und Verletzten oder einen Amoklauf) noch besser vorbereitet sind? Auch das Thema Nachsorge begleitet uns. Oft ist es mit der Begleitung unmittelbar beim traumatisierenden Ereignis nicht getan. Menschen brauchen noch einige Tage Unterstützung, weil sie diese im Umfeld nicht finden und weil professionelle Hilfe nicht so schnell zur Verfügung steht. Wie viel Nachbetreuung können wir als Care Team leisten? Als letztes Thema sei erwähnt, dass Urs Dummermuth, der langjährige Dienstchef Einsätze, auf den Gesamtrapport 2026 seinen Rücktritt bekanntgab. Er prägte die Notfallseelsorge / das Care Team in den vergangenen Jahren stark und war in schwierigen Situationen Rückhalt und Stütze für die Einsatzverantwortlichen. Die Regelung der Nachfolge läuft.

Urs Rickenbacher



HILFSWERK DER EVANGELISCH-
REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

HEKS
Brot für alle.

**REBASO – Rechtsberatungsstelle
für Asylsuchende Solothurn**

<https://www.heks.ch/was-wir-tun/rechtsberatungsstelle-fuer-asylsuchende-solothurn>

El Uali Said

Leiter Rechtsberatungsstellen AG/SO
rebaso@heks.ch, 032 621 22 29

Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag und Donnerstag
zwischen 10.00 und 11.00 Uhr.
Beratungstermine werden telefonisch oder per E-Mail
vereinbart.

Die HEKS Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (Rebaso) unterstützt mit fundiertem Fachwissen und hohem Engagement Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge in Fragen zum Asylverfahren bzw. Familiennachzugs- oder Härtefallgesuch. Asylsuchende sind in der Schweiz in mehrfacher Hinsicht sehr gefordert, sowohl sprachlich, rechtlich und kulturell. Wir informieren Asylsuchende über ihre Rechte und Pflichten im Asylverfahren sowie über den Verfahrensablauf, begleiten sie an Anhörungen beim Staatssekretariat für Migration (SEM), reichen Beweismittel ein und überprüfen insbesondere die negativen Asylentscheide. Stellen wir dabei Rechtsverletzungen fest, wird eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erhoben. Seit der Aktivierung der vorübergehenden Schutzgewährung für Geflüchtete aus der Ukraine, beraten wir ebenfalls im Schutzstatusverfahren.

Auch dieses Jahr ermöglichte die Rebaso zahlreichen Geflüchteten die Wahrnehmungen der ihnen zustehenden Rechte:

- 1293 Beratungen
- 387 rechtliche Eingaben
- 34 Gesuche
- 54 Beschwerden
- 3 positive Urteile

Zwei Fälle aus dem Beratungsalltag

A. ist aus ihrem Heimatland Eritrea geflüchtet, weil sie dort mit 15 Jahren an einen Mann zwangsverheiratet wurde. Mehrere Jahre war sie dessen Gewalt und Willkür ausgesetzt. An der ersten Anhörung in Basel konnte sie nur brüchig von dieser Zeit erzählen. Am Erstgespräch erwähnte sie der Rechtsvertreterin der Rebaso gegenüber Beschwerden im Genitalbereich sowie ständige Kopfschmerzen und Schlafprobleme. Die Rechtsvertretung hat daraufhin die Klientin mit den entsprechenden medizinischen Fachpersonen (Frauenpraxis und Psychologin) vernetzt. Die Frauenklinik in Olten bestätigte im Bericht die in Eritrea erfolgte Genitalverstümmelung (FGM) und die Klientin erhielt endlich die nötige medizinische Versorgung. Im Anschluss führte das Staatssekretariat für Migration (SEM) eine ergänzende Anhörung durch und dank des Berichts blieb es der Klientin erspart, die FGM selber zu schildern. Die Klientin erhielt kurz nach der zweiten Anhörung ihren positiven Asylentscheid. Ohne den Bericht wäre die FGM allenfalls unerwähnt geblieben, da die Klientin schlicht nicht in der Lage war, über all das Erlebte zu sprechen.

Der aus Kamerun stammende Klient B. leidet an einer komplexen Hepatitis C Infektion und erhielt im Bürgerhospital Solothurn die notwendige medizinische Behandlung. Die zuständige Infektiologin stand in engem Austausch mit der zuständigen Rechtsvertretung der Rebaso und beantragte die Kostengutsprache für die dringend indizierte medizinische Behandlung und erwähnte mehrfach, dass eine engmaschige medizinische Begleitung bei Therapiestart notwendig ist – was nur bei einem Verbleib des Klienten in der Schweiz gewährleistet ist. Die Rechtsvertretung ersuchte das SEM um einen baldigen Entscheid, damit sich der Therapiestart nicht weiter verzögert. Die Rechtsvertretung hat dem SEM mehrere Therapieberichte weitergeleitet sowie darauf hingewiesen, dass eine analoge Behandlung, die für den Klienten lebenswichtig ist, in seinem Heimatland nicht zugänglich ist und ein weiteres Zuwarten mit der Therapie medizinisch nicht gerechtfertigt ist. Der Klient erhielt nach Monaten der Ungewissheit dann endlich den Entscheid des SEM und die Gewissheit, dass er in der Schweiz bleiben und seine Behandlung starten darf (Erteilung vorläufiger Aufnahme).

El Uali Said



Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Radio 32

www.oekumera.ch

Thomas Gehrig

Präsident der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Radio 32

thomas.gehrig@aget.ch

Oekumera – News, aber ohne «Fake»

Die Hörerinnen und Hörer von Radio 32 wählen diesen Sender, weil sie gute Musik und verlässliche Informationen erwarten – in der heutigen Zeit von zunehmender Wichtigkeit. Oekumera ist als Kirchenradio ein verlässlicher Teil dieser Informationsvermittlung.

Nach den UKW-Abschaltungen von SRF hat der Kommunikationskanal über die Privatradios trotz wirtschaftlichem Druck weiter an Bedeutung gewonnen. Beim Oekumera-Haussender Radio 32 stieg in der Folge die Hörerschaft um 21 Prozent auf neue Höchstwerte.

Kirchgemeinden und Pfarreien aus dem Kanton Solothurn und dem Berner Oberaargau nutzen bei Oekumera seit Jahrzehnten die Gelegenheit, in Radio 32 über eigene Aktivitäten und Interessen zu berichten. Natürlich bewegen unsere kurzen Geschichten aus dem religiösen, kirchlichen und gesellschaftlichen Leben das Weltgeschehen nicht messbar. Umgekehrt sind wir als ökumenische Radio-Trägerschaft aus der christkatholischen, der römisch-katholischen und der reformierten Landeskirche überzeugt, dass sich Dinge nur dann zum Besseren wenden, wenn wir uns alle im eigenen Wirkungsfeld darum bemühen.

Neuer Sendeplatz im Hauptprogramm

Auf Empfehlung und in Absprache mit den professionellen Radiomachern von Radio 32 wurden 2025 der Sendeplatz und der Sende-Rhythmus grundlegend angepasst. War das frühere «Sende-Duo» Mittwochabend / Freitagabend jeweils auf das anstehende Wochenende ausgerichtet, so beginnt das Sende-Duo – die Sendung wird zwei Mal ausgestrahlt! – neu am Sonntagvormittag mit der Erstaussstrahlung um 9.15 Uhr und der Wiederholung am Mittwochabend um 19.15 Uhr.

Mit der Ausstrahlung am Sonntag erreichen wir unsere primäre, eher etwas ältere und auch kirchenaffine Zielgruppe bestmöglich, setzen Themenimpulse und motivieren mit einigen Tagen Vorlauf bestenfalls zur Teilnahme an einer besonderen kirchlichen Veranstaltung.

Am Mittwoch erreichen wir weiterhin die jüngere Hörerschaft, die dank Oekumera im Übergang von Arbeit zu Freizeit mit bedenkenswerten Themeninputs konfrontiert wird. Dank bestens eingespielter Sende-Vorproduktion ist dieser Kurzsendung auch nicht anzumerken, dass die Moderation um diese Zeit gar nicht mehr aus dem Studio erfolgt ...

Und – mit den Podcasts und ergänzenden Themeninformationen bietet www.oekumera.ch auch einen unterdessen etablierten, professionellen Hörserservice.

Stabile Verhältnisse im Vorstand

Oekumera wird seit 2016 von Thomas Gehrig (reformierter Kirchenbezirk Oberaargau) präsiert und von einer Trägerschaft aus allen drei Landeskirchen finanziert. Für die Bezirkssynode Solothurn engagiert sich Daniela Deck, bis im Sommer 2025 Kirchgemeinderätin Grenchen-Bettlach, in der Trägerschaft.

Unverändert ist Redaktor Daniel Gerber verantwortlich für die kreative Umsetzung vielfältiger Impulse in spannende Kurzgeschichten im Kontext von Kirchgemeinden und Pfarreien. Ein niederschwelliger Ideen-Zugangskanal steht Kirchgemeinden und Amtspersonen über das Meldeformular auf www.oekumera.ch offen.

Thomas Gehrig

Spitalseelsorge soH



The logo for Solothurner Spitäler soH features the text 'solothurner' in blue, 'spitäler' in blue with a red square containing 'so' and 'H' in white, all on a white background with a slight shadow.

Führungsgremium

Evelyn Borer
Synodalratspräsidentin,
Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn,
evelyn.borer@ref-so.ch

Zusammensetzung Führungsgremium:

Evang.-ref. Kirche Solothurn:

Evelyn Borer, Präsidentin des Führungsgremiums;

Christkatholische Synode Kanton Solothurn:

Elisabeth Ambuhl-Christen

Rom.-kath. Synode:

Susan von Sury

Ref. Bezirkssynode Solothurn Refbejuso:

Kathrin Lanz

Vertreter Ordinariat:

Georges Schwickerath,

Bischofsvikar Bistumsregion St. Verena;

soH Spitäler AG:

Christian Schröder, Direktor Pflege

Nadja Schlup, Mitglied der Spitalleitung PD;

Seelsorgerin (Bereichsleiterin mit beratender Stimme):

Anne Barth

Im Rahmen der Spitalseelsorge wurde im vergangenen Jahr ein Praktikum für Absolventen und Absolventinnen des CAS «Muslimische Seelsorge» ermöglicht. Eine erste Praktikantin hat die Gelegenheit ergriffen und konnte sich so eine Vorstellung der Arbeit als Seelsorgende im Umfeld Spitalalltag erarbeiten. Sowohl Teilnehmerin als auch begleitende Seelsorgerin empfanden die gemeinsame Arbeit als bereichernd.

Einen grossen Teil der Arbeit im Rahmen des Führungsgremiums Spitalseelsorge nahm die geplante Sparmassnahme des Regierungsrates in Anspruch.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Spitalseelsorgenden (ca. 60–65 % der Arbeitszeit) ist das Gespräch mit den zahlreichen Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und mit Mitarbeitenden der soH unabhängig ihrer Weltanschauung. Die Spitalseelsorge soH unterstützt

Menschen bei Krisen, die durch existenzielle / spirituelle Fragen ausgelöst werden. Sie leistet damit einen Beitrag an die Gesundheitsversorgung gemäss Definition der WHO. Die Spitalseelsorge soH gewährleistet im Kantonsspital Olten und im Bürgerspital Solothurn fünf Tage pro Woche Tagesprasenz und am Wochenende Bereitschaftsdienst. An den Standorten Dornach und Psychiatrische Dienste ist die Spitalseelsorge soH möglichst an jedem Werktag erreichbar. Durch Präsenz bzw. den Bereitschaftsdienst bietet die Spitalseelsorge soH eine hohe Flexibilität für Krisen- und Notfallinterventionen. Sie deckt viele niederschweligen Interventionen ab, die in grösseren Spitälern von Psychologen resp. Psychologinnen geführt werden und verhindert damit Folgekosten im Gesundheitswesen.

Zudem engagieren sie sich im Care Team des Spitals, nehmen an ethischen Fallbesprechungen teil, geben Weiterbildungen für Assistenzärzte und Pflegepersonal und arbeiten in der Palliativabteilung mit.

Erste Gespräche mit dem Gesundheitsamt haben stattgefunden und Möglichkeiten und Szenarien wurden diskutiert.

Aufgrund der unsicheren finanziellen Lage wurden freiwerdende Stellen befristet ausgeschrieben. Was die Suche nach qualifiziertem Personal deutlich erschwerte.

Neu im Führungsgremium als Nachfolge von Katharina Wolf und weitere Vertreterin der Solothurner Spitäler AG soH ist Nanja Schlup, Mitglied Spitalleitung Psychiatrische Dienste. Herzlich willkommen.

Allen Seelsorgenden und den Mitgliedern des Führungsgremiums danke ich ganz herzlich für ihre engagierte Arbeit zugunsten der Patientinnen und Patienten sowie den Mitarbeitenden der Solothurner Spitäler AG soH.

Evelyn Borer

Spitalseelsorge

Bereichsleiterin Spitalseelsorge in den
Solothurner Spitälern:
Anne Barth-Gasser

Zusammensetzung der Seelsorgeteams:

Kantonsspital Olten:

Anne Barth-Gasser (80 %), anne.barth@spital.so.ch
Pascal Mösli (50 %), pascal.moesli@spital.so.ch
(ab 01.11.2025)

Heiko Rüter (80 %), heiko.rueter@spital.so.ch
Vakant (30 %) (ab 01.11.2025)

Bürgerspital Solothurn:

Nicole Häfeli (60 %), nicole.haefeli@spital.so.ch
Béatrice Müller (80 % (bis 31.01.2025)
Philipp Kindler (40 %) philipp.kindler@spital.so.ch
(2. HJ 2025)

Urs Rickenbacher (80 %),
urs.rickenbacher@spital.so.ch
Carmen Staub (40 %) carmen.staub@spital.so.ch
(2. HJ 2025)

Spital Dornach:

Susanne Cappus (40 %), susanne.cappus@spital.so.ch

Psychiatrische Dienste Standort Langendorf:

Priska Friedli (30 %), p.friedli@spital.so.ch
Sibylle Kicherer Steiner (50 %),
sibylle.kicherer@spital.so.ch

Psychiatrische Dienste Standort Langendorf und Olten:

Claudia Leutschaft (80 %),
claudia.leutschaft@spital.so.ch

«Prüfet alles und das Gute behaltet.»

1. Thessalonicher 5,21 (Jahreslosung 2025)

Die Innovationen in der Medizin schreiten rasch voran und damit auch die Komplexität von Behandlungen und Therapien in unserem Gesundheitswesen. Sich in dieser komplexen Welt zu orientieren und «das Gute» zu finden, ist für Laien nicht immer nur einfach. Gerade wenn es um Behandlungsentscheide am Lebensende und um Fragen bezüglich Therapieabbrüchen geht, sind Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen häufig überfordert. Unsere Seelsorgenden werden in solchen Fällen von den Pflegenden und der Ärzteschaft beigezogen, um die Betroffenen in diesen Entscheidungen zu begleiten. Oft geht es darum, gemeinsam herauszufinden, welche Überzeugungen und Werte im bisherigen Leben wichtig waren und wie ein Entscheid im Licht dieser Haltung ausfallen könnte.

In solchen und in anderen Ausnahmesituationen war unser Seelsorgeteam im vergangenen Jahr an den vier Standorten der Solothurner Spitäler wiederum präsent, um Patientinnen, Patienten, deren Angehörige aber auch die Mitarbeitenden zu begleiten. Über 10 000 Menschen nahmen die Seelsorge im vergangenen Jahr in Anspruch. Mehr als je zuvor. Damit setzt sich die Tendenz der Vorjahre fort und die Zahlen zeigen die steigende Nachfrage.

Leider war das vergangene Jahr aber auch überschattet von den geplanten Sparmassnahmen in der Spitalseelsorge, welche Ende 2024 vom Regierungsrat des Kantons Solothurn ausgesprochen worden waren. Aufgrund der unsicheren finanziellen Lage konnten im Lauf des Jahres die frei gewordenen Stellen nur teils und nur befristet besetzt werden.

In Solothurn sind nach wie vor Urs Rickenbacher und Nicole Häfeli für die Menschen im Bürgerspital da. Die Stelle von Béatrice Müller konnte nach deren Weggang Ende Januar in der zweiten Jahreshälfte befristet besetzt werden. Carmen Staub macht einen Teil ihrer Berufseinführung (katholisch) bei uns und gehört mit Philipp Kindler neu zum Team.

Im Kantonsspital Olten verabschiedeten wir Ende Oktober Leni Hug nach zwölf Jahren in unserem Team, neun davon als Bereichsleiterin, in den wohlverdienten Ruhestand. Leider konnten wir auch ihre Stelle nur übergangsweise und niedrigprozentig besetzen. Heiko Rüter und Anne Barth hielten die Stellung. Pascal Mösli ergänzt das Team bis im Sommer 2026.

Nebst all diesen Wechseln war in der Psychiatrie zum Glück Konstanz angesagt. Claudia Leutschaft, Sibylle Kicherer Steiner und Priska Friedli betreuten an den Standorten Solothurn und Olten die Patientinnen und Patienten auf den Stationen und in den Tageskliniken. Auch die Treffen und Ausflüge der Mitenand-Gruppe für ehemalige und aktuelle Patientinnen und Patienten der Psychiatrie erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Im Spital Dornach vertritt Susanne Cappus die Seelsorge. Die Zusammenarbeit mit den Pflegenden, der Ärzteschaft, aber auch mit allen anderen Berufsgruppen ist in Dornach, wie auch an den anderen Standorten, wohlwollend und konstruktiv. Das Wohl der Patientinnen und Patienten wird interprofessionell ins Zentrum gestellt.

Anne Barth-Gasse, Bereichsleitung Spitalseelsorger

Gefängnisseelsorge

Führungsgremium

Zusammensetzung Führungsgremium 2025

Evang.-ref. Kirche Kanton Solothurn:

Evelyn Borer, Präsidentin, ref. Synodalratspräsidentin

Röm.-kath. Synode:

Susan von Sury

Christkatholischer Synodalverband Kanton Solothurn:

Elisabeth Ambühl-Christen

Röm.-kath. Bistumsvikariat St. Verena:

Edith Rey Kühntopf; Regionalverantwortliche

JVA Schachen, Amt für Justizvollzug:

Charles Jakober, Direktor JVA

Ref. Bezirkssynode Solothurn Refbejuso:

Sabine Anderegg

Seelsorgerin, Bereichsleiterin mit beratender Stimme:

Anita Hintermann

Die für die Arbeit der Gefängnisseelsorgenden grundlegenden Reglemente werden überprüft und wo notwendig aktualisiert. Nach der Überarbeitung des Anstellungs- und Weiterbildungsreglements wird nun die Qualitätssicherung zum Thema.

Die Seelsorgenden arbeiten in einem herausfordernden Umfeld in den Untersuchungsgefängnissen Solothurn und Olten sowie der Justizvollzugsanstalt in Deitingen. Der Neubau des Untersuchungsgefängnisses in unmittelbarer Nähe der Justizvollzugsanstalt wirft bereits seine Schatten in Form von Planungs- und Gestaltungsfragen voraus, die auch die Räume für die Gefängnisseelsorge miteinbeziehen. Unsere Arbeit ist und bleibt spannend und ich danke an dieser Stelle sowohl den Seelsorgenden als auch den Mitgliedern des Führungsgremiums für ihr Engagement und ihre Arbeit herzlich.

Evelyn Borer

Die Integration der muslimischen Seelsorge im Team Gefängnisseelsorge schreitet voran. Verschiedene Anlässe werden gemeinsam geplant und durchgeführt. Die rechtlichen Grundlagen für die definitive Lösung sind noch nicht erarbeitet. Die Thematik ist komplex. Die aktuelle Zwischenlösung soll Zeit geben für die Klärung in den Bereichen Anstellung, Qualitätssicherung, rechtliche Grundlagen und Zusammenarbeit mit dem Islamischen Kantonalverband Solothurn IKSO.

Vertreter des IKSO, des kantonalen muslimischen Verbandes, wurden zu einer Sitzung des Führungsgremiums eingeladen. Der Austausch ist wichtig, bringt Transparenz und schafft Verständnis für die unterschiedlichen Prägungen der Glaubensgemeinschaften und soll weitergeführt werden.

Im Führungsgremium willkommen geheissen wurde Dominik Portmann, Fazit AG. Er hat per 01.01.2025 die Rechnungsführung für das Führungsgremium Gefängnisseelsorge übernommen.

Ökumenische Gefängnisseelsorge Kanton Solothurn

«Ä Schwan so wiss wie Schnee
Vrgässe was isch gscheh, jeeh
u d'Flüguu trage sie so wit
Wius keni Gränze meh git.»

Text Gölä

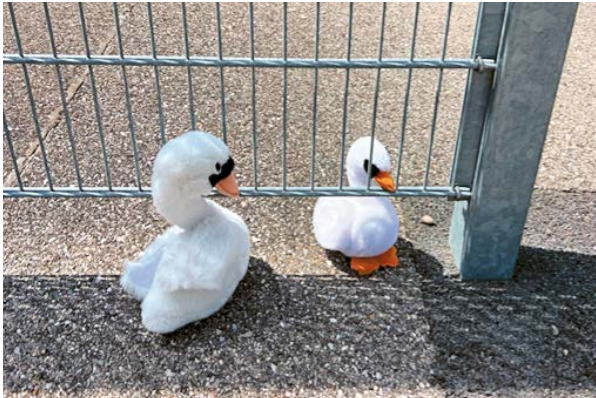


Foto: Anita Hintermann

Es gibt Grenzen im Gefängnis – sehr viele sogar. Die Selbstbestimmung, Freiheit, Entscheidungsmöglichkeit, Entwicklungsmöglichkeit jedes Insassen ist eingegrenzt, eingeschränkt. Ein durchschnittliches Seelsorgegespräch ist wöchentlich und dauert 45 Minuten. Es gibt Wartezeiten, wenn die Seelsorgenden keine zeitliche Kapazität haben, alle Gesprächspartner zu empfangen.

Gerade das Empfinden, Umgehen und manchmal Erdulden dieser Grenzen ist immer wieder ein seelsorgerliches Thema. Wie begleiten und motivieren wir Menschen, trotz aller Grenzen an sich zu arbeiten, eigene Grenzen zu erlernen, eigene Grenzen abzubauen. Immer wieder bringen uns diese Fragen an gemeinsame Sinnegrenzen und laden aber auch ein, innere Grenzen zu sprengen.

Der obige Text ist der diesjährige Schwerpunkt der Weihnachtsfeier in der JVA, die von 40 Insassen und 35 Mitarbeitenden besucht wurde. Die Geburt von Jesus Christus als die Aufhebung aller Grenzen zu spüren ist eine Erfahrung, die wir als Seelsorgende mit den Insassen teilen.

Teammitglieder 2025:

Anita Hintermann, Leitung, ev.-ref. (seit 01.01.2017 / 55 %)
Christian Weber, ev.-ref. (seit 01.10.2022 / 50 %)
Abdullah Esati, Imam (seit 01.02.2023 / 20 %)
Pascal Eng, kath. (seit 01.03.2024 / Jahrespauschale)

Kleine «Grenzüberschreitungen»

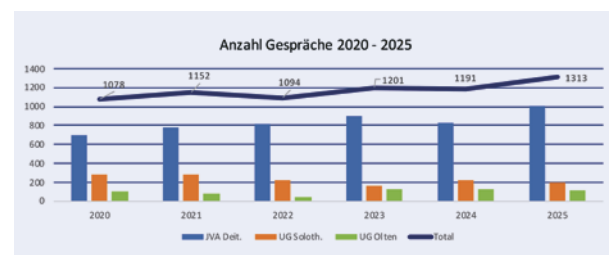
Die Seelsorge ist der Ort, an dem manchmal kleine Grenzüberschreitungen gemacht werden können – für einmal aus dem immer gleichen begrenzenden Alltag ausbrechen. Wieso nicht für die Weihnachtsfeier 160 Origami – Schwäne falten? Oder für die Osterzeit Hasen – Mandalas gemeinsam ausmalen und verschenken? Oder doch einmal die Lese – Grenze überwinden und eine Bibel von der Seelsorge ausleihen? Oder mit der Seelsorge zusammen üben, wie man empathisch auf Menschen reagiert?

Immer wieder sind die Anlässe der Seelsorge eine Verschiebung der Alltagsgrenzen, sei es durch die Feiern, in den Abendmeditationen, den Freitagsgebeten oder dem Chor- und Instrumentenprojekt zu Weihnachten. Oder auch nur, wenn ein Insasse die Seelsorge begleiten darf und Tipps gibt für die besten Orte in der JVA für die Schwäne – Fotos.



Foto: Anita Hintermann

Statistik Grenzen



Die Statistik begrenzt im Sinne der prozentualen Anstellung der Seelsorgenden. Im vergangenen Jahr waren alle drei Seelsorgenden an ihrer prozentualen Grenze angekommen. Es war zeitweise nicht möglich, allen Gesprächsanfragen nachzukommen, vor allem in den Untersuchungsgefängnissen.

Die Grenzen der Seelsorge

Immer wieder sind wir herausgefordert, über unsere eigenen und die seelsorgerlichen Grenzen nachzudenken. In der Zusammenarbeit mit den vielen unterschiedlichen Disziplinen im Justizvollzug ist unser höchstes und wichtiges Gut die Bewahrung und Sicherstellung der Grenze des Seelsorgegeheimnisses.



Foto: Anita Hintermann

Die Seelsorge war und ist der Raum mit den wenigsten Grenzen: nichts muss, fast alles darf, Vieles ist möglich. Diese Öffnung eines einzigartigen Raumes innerhalb der Grenzen des Justizvollzugs macht die Gefängnisseelsorge zu einem unverzichtbaren Dienst, eben ganz nach dem Satz aus dem Lied von Gölä: «u d'Flüguu trage sie so wit, Wius keni Gränze meh git».

Anita Hintermann



Plakataktion 2025: Liebe



Ökumenische Kommission Religionsunterricht (öKRU)

<https://www.sofareli.ch/reformierte-fachstelle/allgemeine-informationen-der-reformierten-fachstelle/fachkommission-unterricht-des-kantons-solothurn>

**Pfr. Roland, Präsident der Ökumenischen
Kommission Religionsunterricht**

Am 2. Dezember 2024 nahm die 3KKS die Rückmeldungen zum Reglement der öKRU aus den Leitungsgremien der Kirchen zur Kenntnis und passte das Reglement in allen verlangten Bereichen an. Das Präsidium machte zudem erste Überlegungen zum Zeitplan und zu den Massnahmen, um die Fachstellen und Kommissionen in struktureller, administrativer und personeller Hinsicht zusammenführen zu können. Gleichzeitig schaffte jedoch die auf Sommer 2026 vorgesehene Verlegung des PH-Standortes nach Olten Unsicherheiten. Die Erarbeitung diesbezüglicher Szenarien und die Evaluation allfälliger Standorte standen deshalb bei den Präsidien der 3KKS im Vordergrund.

Für die notwendigen und weiterführenden Schritte waren zudem erste Entscheide und Mandatierungen von Seiten der SIKO und der Kirchenleitungen wichtig und dringlich, entsprechend haben die Präsidien der 3KKS Anfang Januar Anträge eingereicht. Die SIKO erteilte in der Folge den Auftrag zur Weiterarbeit unter Vorbehalt der Genehmigung des Kooperationsvertrages durch die Kirchenleitungen bzw. Synoden.

Per 25. Juni 2025 stimmten alle öffentlichrechtlich anerkannten Kirchen dem Kooperationsvertrag betreffend die Zusammenarbeit der Solothurner Kirchen in kantonalen und überregionalen Belangen des Religionsunterrichts am Lernort Schule und der Katechese

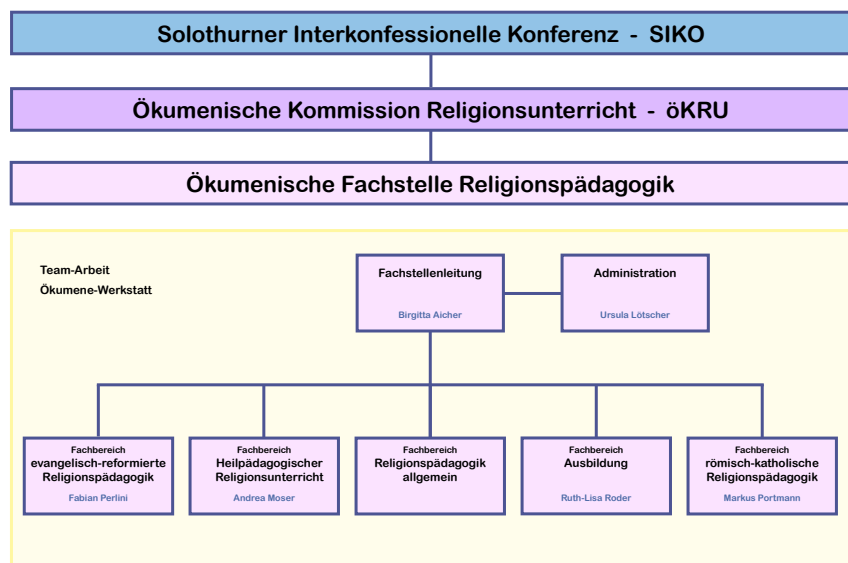
am Lernort Kirchgemeinde und Pfarrei / Pastoralraum zu. Der Vertrag konnte entsprechend unterzeichnet werden.

Auf dieser Grundlage nahm die gemeinsame ökumenische Kommission ihre Arbeit auf und die fusionierte ökumenische Fachstelle (inkl. Fachstelle Heilpädagogik) erhielt ihre rechtliche Grundlage.

Da es der Pädagogischen Hochschule FHNW nicht möglich war, Perspektiven aufzuzeigen oder Zusagen für die weitere Zusammenarbeit nach dem Umzug zu machen, suchten wir nach einer Alternative, welche wir schliesslich ebenfalls in Olten fanden. Die Fachstelle zieht im April 2026 in den 1. Stock der Liegenschaft Amthausquai 7 in Olten (ehem. «Missionsprokura» des Kapuzinerklosters). Das Gebäude wird bis dahin einer umfassenden Erneuerung unterzogen und bietet für die Fachstelle beste Rahmenbedingungen.

Die Kommission ist überzeugt, dass für dieses, schweizweit bisher einzigartige Projekt, optimale Voraussetzungen geschaffen werden konnten. Dass das Zusammenwachsen unterschiedlicher Arbeitskulturen Zeit braucht, versteht sich von selbst. Die Kommission begleitet den Prozess weiterhin umsichtig.

Pfr. Roland Stach



3. November 2025

Religionspädagogik im Kanton Solothurn



Ökumenische Weiterbildungskommission der Kantone Solothurn und Basel-Landschaft

www.oekwbk.ch

Vertretung der reformierten Bezirkssynode Solothurn
und der evangelisch-reformierten Kirche im Kanton
Solothurn:

Fabian Perlini-Pfister, Sitzungsleitung,
fachstelle@ref.sofareli.ch

Sekretariat:

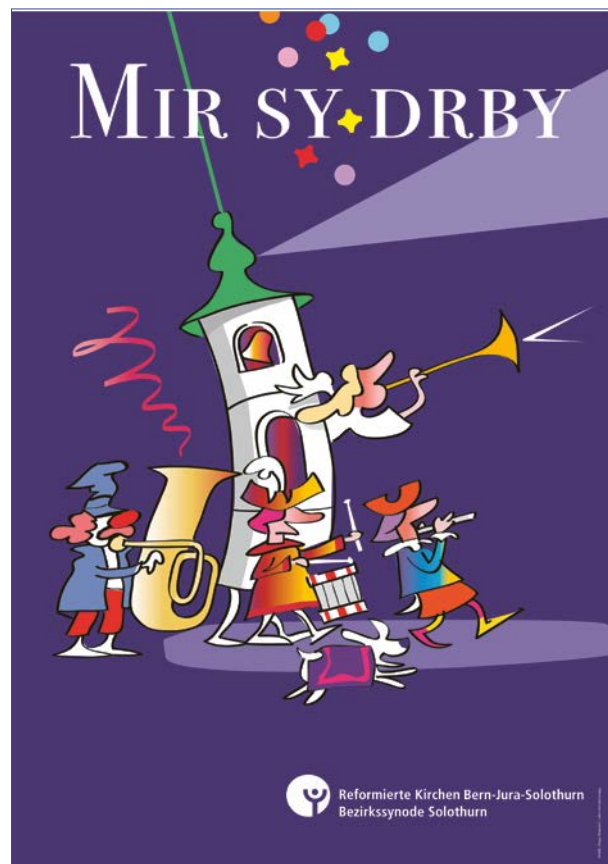
sekretariat@oekwbk.ch, 032 628 67 49

Das Weiterbildungsprogramm der Religionspädagogischen Fachstellen der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn wird durch die paritätisch zusammengesetzte Weiterbildungskommission oekwbk erarbeitet und verantwortet. In der Kommission sind neben den vier Fachstellen erfahrene Katechetinnen aus den fünf Kirchen (evangelisch-reformiert und römisch-katholisch BL und SO) vertreten.

Die oekwbk erarbeitet für jedes Schuljahr ein neues Weiterbildungsprogramm, welches sowohl den ökumenischen Religionsunterricht der Kirchen am Lernort Schule, wie auch die konfessionelle Katechese am Lernort Kirche unterstützt.

Das aktuelle Kursangebot finden sie auf
<https://www.oekwbk.ch/kursangebot>

Text www.oekwbk.ch



Plakataktion 2025: Fasnacht



Ökumenische Fachstelle Religionspädagogik, Fachbereich Ausbildung



Ruth-Lisa Roder
Leitung Ausbildung

ruth-lisa.roder@ref.sofareli.ch

M12 Religiöse Lernräume (neuer Bausatz)

Bereits zum zweiten Mal führten wir das pädagogische Grundlagenmodul im Bullingerhaus in Aarau durch. Die bereichernde Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Susi Estermann (ModulAar) und meinem Kollegen Patrik Böhler (FaRP Bern) klappte bestens. Von Seiten OekModula bin ich Hauptverantwortliche für dieses Modul.

Zum M12 gehört ein langes Hospitiumspraktikum, welches 16 Lektionen beinhaltet. Für die 9 OekModula-Studierenden mussten je zwei Praktikumsplätze auf zwei verschiedenen Stufen (Zyklen) gefunden werden, ein organisatorischer Kraftakt.

Im Juni und August standen die Praktikumsbesuche an, so bin ich wieder durchs Land gereist, vom Laufental über Läuelfingen, Münchenstein, Arlesheim bis nach Basel. Diese Praktikumsbesuche sind immer sehr wertvoll, weil ich die Studierenden in der Praxis erlebe und zugleich den Kontakt zu den Praxislehrpersonen vor Ort pflegen kann.

Von den 9 OekModula Absolventen haben deren 8 das Modul erfolgreich abgeschlossen.

M5 Liturgie (neuer Bausatz)

In das Berichtsjahr fielen gleich zwei Durchführungen des Liturgiemoduls. Nach den inspirierenden Kurstagen Ende Oktober / Anfangs November in Mariastein folgten zwei Modultage, welche ich verantwortete («Kleinkinderfeiern und Jugendgottesdienste» und «Liturgieheiliges Spiel»). Externe Referenten bereicherten unser Kursprogramm. Im Dezember schlossen wir die Modultage ab.

M31 Vernetzung

Im April konnte eine kath. Solothurnerin aus dem Schwarzbubenland neu in die Ausbildung aufgenommen werden. Es fehlen jedoch Anmeldungen von reformierten Solothurnerinnen und Solothurnern. Die ref. Kirche Solothurn braucht auch in Zukunft gut ausgebildete Religionslehrpersonen!

M36 Abschlussmodul (alter Bausatz)

Am 28. November durften 10 Absolventinnen von OekModula ihren Fachausweis «Katechetin» entgegennehmen. Die Diplomfeier, welche in der wunderschönen christkath. Kirche in Basel stattfand, habe ich geplant und durfte sie als Liturgin mitgestalten. Ein berührender Moment für alle Beteiligten!

Zusammenarbeit Ausbildungsverantwortliche, Dozententeam

Nach 13 Jahren auf dem Sekretariat von OekModula durften wir Marianne Stirnimann am 3. Dezember feiern und in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Sie wird uns fehlen!

Interne Weiterbildung

Zum Thema «Zukunft» verbrachten wir, die Dozierenden von OekModula und ModulAar, am 26. Nov. eine inspirierende Weiterbildung in Aarau. Zudem die Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaften (pädagogische Module, theologische Module) gepflegt.

Werbung für die fundierte Praxisausbildung

Mit der Ausbildung nach OekModula (ForModula) sind unsere Absolvierenden befähigt, kirchlichen Religionsunterricht an der Schule zu erteilen. Ebenso eignen sie sich in hohem Masse Kompetenzen an für ausserschulische Sakramentenkatechese, Liturgiegestaltung und Spiritualität. Sie sind somit für ein erweitertes Berufsfeld in der Katechese anstellbar.

Für die Werbung in Ihrer Kirchgemeinde sind wir Ihnen sehr dankbar. Vielleicht ist diese fundierte theologische und noch stärker praxisorientierte Ausbildung auch eine Chance, neue Adressatengruppen anzusprechen.

*Ruth-Lisa Roder,
Dozentin für Religionspädagogik*



Ökumenische Fachstelle Religionspädagogik, Fachbereich evangelisch-reformierte Religionspädagogik



Fabian Perlini-Pfister
Leitung Weiterbildung
Beratung und Projekte

fabian.perlini@ref.sofareli.ch

Ausbildung OekModula

Seit 2012 ist Marianne Stirnimann für die Administration bei OekModula tätig. Sie sorgt für Kursräume, ist für die Adressverwaltung und die Finanzen zuständig, hat den Durchblick, wann Standortgespräche anstehen, Einladungen versendet, Evaluationen eingereicht und Dokumente auf die Lernplattform gestellt werden müssen. Die immer komplexere Organisation mit weiteren Kooperationen hat sie mit Bravour gemeistert. Nun heisst es Abschied nehmen, weil sie in den verdienten Ruhestand geht. Herzlichen Dank für deine grosse Arbeit!! Die Nachfolge ist geklärt: Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ursi Lötscher.

Im 2025 schloss nur eine Kandidatin aus dem Kanton SO mit dem Fachausweis ForModula ab. Die Diplomfeier fand am 28.11. in der christkatholischen Kirche in Basel statt. Grundsätzlich war das Jahr 2025 in Oek-Modula gekennzeichnet von einem grossen Aufwand, da alle Module neu ausgerichtet, überarbeitet und akkreditiert werden mussten.

Abschied von der PH

Seit 2006 hatten wir in der PH FHNW in Solothurn unsere Büroräume und es kam zu einer engen Zusammenarbeit mit der Bibliothek. Aufgrund des Umzugs der PH nach Olten kam es zur Trennung der bisherigen Kooperation. Die Fachstelle dankt recht herzlich für die gute Zusammenarbeit, für die Impulse bei den Neuanordnungen, für die Beratungen, für das Bibliothekscafé

für Katechetinnen und einfach für das gemeinsame Unterwegssein. Toll, dass ehemalige Mitarbeiterinnen der Bibliothek uns helfen werden, in Olten den Bestand der Bücher einzuräumen.

Ökumenische Fachstelle

Seit August 2025 arbeiten die konfessionellen Fachstellen nicht nur räumlich unter einem Dach, sondern auch institutionell auf der ökumenischen Fachstelle Religionspädagogik! Damit wollen wir die Position der Kirchen in den Schulen stärken. Das neue Team hat neben den gemeinsamen Aufgaben in der religiösen Bildung in der Schule und in der Katechese, in den Kirchgemeinden und Pastoralräumen, auch die Herausforderung sich am neuen Arbeitsort in Olten mit der ganzen Infrastruktur auseinanderzusetzen.

Brigitta Aicher



Ruth-Lisa Roder, Brigitta Aicher, Andrea Moser, Fabian Perlini, Ursula Lötscher, Markus Portmann (v.l.n.r)



Ökumenische Fachstelle Religionspädagogik, Fachbereich Heilpädagogischer Religionsunterricht hru

www.sofareli.ch/fachstelle-hru



Fachstellenleiterin hru:

Andrea Moser
andrea.moser@hru.sofareli.ch

Aus- und Weiterbildung

Im März wurde das Zertifikat der HRU-Zusatzausbildung 2024/25 übergeben. Vom Kanton Solothurn war eine reformierte Katechetin beteiligt, die die Zusatzausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

Anfang 2026 beginnt die nächste HRU-Zusatzausbildung. Vom Kanton Solothurn nehmen fünf Personen teil. Für das Empfehlungsschreiben habe ich mit allen Teilnehmenden Gespräche geführt. Eine Teilnehmerin werde ich zudem als Praxislehrperson begleiten.

Im April fand eine weitere Porta-Gebärden-Weiterbildung zum Thema Ostern statt, im September eine zum Thema ASS/ADHS. Besonders die Weiterbildung zu ASS/ADHS war bei den Regelkatechetinnen sehr gefragt, sodass eine Warteliste entstand. Daher wird dieser Kurs im Jahr 2026 erneut angeboten.

Neues Schuljahr 2025/26

Seit dem 1. August ist die ökumenische Fachstelle HRU in die ökumenische religionspädagogische Fachstelle des Kantons Solothurn integriert und bildet nun den Fachbereich Heilpädagogischer Religionsunterricht (HRU). Für mich stellt die ökumenische Ausrichtung keine Umstellung dar, da die Fachstelle schon immer ökumenisch gearbeitet hat.

Seit dem Sommer habe ich mehrere telefonische Beratungen sowie einen Klassenbesuch zum integrativen Religionsunterricht an Regelschulen durchgeführt.

Mit der Zunahme von Kindern mit ISM (integrative sonderpädagogische Massnahmen in der Schule) stossen die Regelkatechetinnen im Religionsunterricht zunehmend an ihre Grenzen. Dies spiegelt sich auch in den hohen Anmeldezahlen für den Weiterbildungskurs ASS/ADHS wider, der schnell ausgebucht war und eine Warteliste erforderlich machte. Der Kurs wird daher im Jahr 2026 erneut angeboten.

Besondere Eindrücke und Dank

Ich bin jedes Mal tief berührt, wenn ich nach einem Unterrichtsbesuch von einem Kompetenzzentrum zurückkehre. Die Leistungen der HRU-Katechetinnen sind bemerkenswert und keineswegs selbstverständlich. Sie müssen oft sehr basal arbeiten und für zwei bis drei unterschiedliche Niveaus innerhalb einer Lektion Vertiefungen erarbeiten. Besonders beeindruckt hat mich der Besuch im Zentrum Oberwald in Biberist: Anstelle von Tischen stehen Rollstühle im Kreis, und beinahe jedes Kind wird individuell betreut. Die Katechetin hat den Unterricht mit grossem Engagement gestaltet, und es war schön zu sehen, wie die Kinder aktiv teilnahmen und Freude zeigten. Hier wird sichtbar, wie wichtig Religionsunterricht auch in Institutionen ist, in denen Kinder und Jugendliche mit schweren Beeinträchtigungen leben.



Immer wieder stelle ich vor Ort fest, wie viel gute und engagierte Arbeit im HRU zum Wohle der Kinder und Jugendlichen mit Beeinträchtigung von den Katechetinnen geleistet wird. Ein herzliches Dankeschön an die HRU-Katechetinnen!

Andrea Moser

Fachkommission Religionen/Ethik der Bibliothek FHNW am Sitz Solothurn

Bibliothek Solothurn

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/bibliothek-fhnw/standorte/bibliothek-solothurn>

Obere Sternengasse 7, 4500 Solothurn
bibliothek.solothurn.ph@fhnw.ch

Kündigung Kooperationsvertrag

Die Leistungsvereinbarung sieht als zentrale Aufgaben der Bibliothek die Zurverfügungstellung von aktuellen und praxisnahen Unterrichtsmitteln in den Bereichen Religionen und Ethik sowie Beratungen im religionspädagogischen Bereich vor. Der Kooperationsvertrag der SIKO mit der PH FHNW wurde aufgrund des geplanten Umzugs der PH FHNW nach Olten gekündigt, so dass die Leistungsvereinbarung der SIKO mit der PH FHNW im Dezember 2025 auslief.

Verabschiedung Therese Utiger

Beim «Bibliothekscfé Religionspädagogik» im März wurde Therese Utiger verabschiedet. Sie hat zuvor mit grosser Kompetenz und Engagement den kompletten Bestand der Bibliothek Religionspädagogik auf den neuesten Stand gebracht. Jennifer Reisch hat sich bereit erklärt, interimistisch bis Ende Jahr die Aufgaben von Therese Utiger zu übernehmen. Jennifer Reisch und Malina Dahinden haben die Planung für die Trennung des Bestands Religionspädagogik vom Gesamtbestand mit grosser Expertise übernommen. Sie haben auch schon studentische Hilfskräfte angefragt, die beim Einpacken des religionspädagogischen Bestands helfen werden.

Medienausleihe

Die Medienausleihe der Religionspädagogischen Bücher über swisscovery soll bis März 2026 möglich sein.

Im Jahr 2025 ist wieder ein leichter Rückgang von den Ausleihzahlen festzustellen. 20848 Ausleihen konnte der Gesamtbestand verzeichnen und im Religionsbestand 900.

Birgitta Aicher
Ökumenische Fachstelle Religionspädagogik Kt. SO



Plakataktion 2025: Ferien



OekModula



www.oekmodula.ch

Hanspeter Lichtin
Ausbildungsleiter OekModula

leitung@oekmodula.ch

Im Berichtsjahr hatten wir wiederholt Anlass zum Jubel und zu grosser Dankbarkeit.

Zehn Jahre Jubiläum Fachausweis

Vor zehn Jahren konnten wir den ersten elf Katechet*innen den Fachausweis überreichen. Im Dezember 2015 hatten wir in der ökumenischen Kirche in Flüh / SO gefeiert. Im November 2025 erhielten nun zehn neue Katechet*innen ihren Fachausweis in der christkatholischen Predigerkirche in Basel. Damit hat OekModula in den letzten zehn Jahren insgesamt 62 Frauen und Männer zu Katechet*innen mit Fachausweis ausgebildet. Etliche andere besuchten einzelne Module als Fortbildung.



Am 28. November 2025 erhielten zehn neue Katechetinnen in der christkatholischen Predigerkirche in Basel ihren Fachausweis

Jubel über die erfolgreiche Kooperation mit den Fachstellen des Kantons Aargau

Der neue «Bausatz Katechese» von ForModula hat viele Änderungen und neue Module mit sich gebracht. Um noch besser auf die Bedürfnisse der Ausbildungsinteressierten und der Kirchgemeinden und Pfarreien antworten zu können, kooperierte OekModula im vergangenen Jahr konsequent mit dem ökumenischen Modulanbieter ModulAar im Kanton Aargau. Damit wurde es möglich, den Start in die Ausbildung und die meisten Ausbildungsmodule neu jedes Jahr anzubieten. Neun Personen haben im Berichtsjahr in die Ausbildung gestartet.

Dankbar für alle Anstrengungen gegen den «Fachkräftemangel» in der Kirche

Die Kirchen sind nicht nur von der Abnahme von Mitgliedern und Finanzen betroffen. Auch an gut ausgebildetem Personal mangelt es. Seelsorgende, Jugendarbeiter*innen, Sozialarbeiter*innen, Katechet*innen, ... : auch in kleiner gewordenen Kirchen wird es sie brauchen. Deshalb haben wir die Kirchgemeinden mit neuem Werbematerial für die katechetische Ausbildung unterstützt. Wir sind dankbar, dass das Material rege genutzt wird.



Werbeblache über dem Eingang der römisch-katholischen Kirche St. Stephan in Therwil BL

Jubel über den Beitritt der römisch-katholischen Kirche des Kantons Bern zu OekModula

Im Sommer des Berichtsjahrs haben die bisherigen Partnerkirchen von OekModula dem Beitritt von Bern zugestimmt. Damit wurde OekModula zum grössten ökumenischen Modulanbieter der Deutschschweiz mit einem Einzugsgebiet von Bern bis Basel. Das Team der Dozierenden und Ausbildungsverantwortlichen wuchs auf ein Team von 14 Personen. Ausbildungsleitung und Sekretariat haben neu 50 Stellenprozente zur Verfügung.

Dankbar für 15 Jahre unermüdlichen Einsatz für OekModula

Ende 2025 konnte Marianne Stirnimann endlich das Sekretariat in neue Hände übergeben. Von Beginn weg und weit über die Pension hinaus hat sie die Geschicke von OekModula wesentlich mitgeprägt. Für Kandidat*innen und Ausbilder*innen war sie stets die zuverlässige Ansprech- und Auskunftsperson. Als ehemalige Verantwortliche der christkatholischen Kirche der Schweiz hat sie massgeblich zum Beitritt der christkatholischen Kirche beigetragen. Ihr Verdienst für die Ausbildung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Gleichzeitig sind wir glücklich, dass wir mit Ursi Lötcher eine kompetente Nachfolge finden konnten. Herzlichen Dank an beide!

Hanspeter Lichtin

Rechnung 2025

Finanzausgleichsrechnung

Mit der Einführung von HRM2 ab 2020 wird nur eine Rechnung der Bezirkssynode geführt.

Bei Aufgaben, die zusammen mit dem Verband finanziert werden, ist in der Spalte «..Verband Anteil BS» der entsprechenden Verbandsanteil aufgeführt.

Bei Drucklegung dieses Jahresberichts ist die Rechnung 2025 von der Revisionsstelle geprüft und vom Vorstand der Delegiertenversammlung beantragt worden. Der Beschluss der Rechnung erfolgt durch die Delegiertenversammlung am 4. Mai 2026.

	Rechnung 2025 Verband Anteil BS	Rechnung 2025 Mitglieder	Budget 2025 Mitglieder	Rechnung 2024 Mitglieder
AUFWAND				
3 Total Aufwand	449'501.59	1'437'943.59	1'128'590.00	1'617'342.97
30 Total Verwaltungsaufwand	18'769.35	76'881.25	82'510.00	65'608.15
300 Total Verwaltungsaufwand Behörden und Kommissionen	64.51	9'814.31	12'400.00	10'232.50
3000.01 Verwaltungsaufwand Behörden und Kommissionen (ohne Fachstellen)	64.51	7'822.71	9'400.00	8'820.00
3000.11 Delegiertenversammlung (inkl. Sekretariat Solothurn und Protokoll)	–	1'991.60	3'000.00	1'412.50
301 Total Verwaltungsaufwand Verwaltungspersonal	1'539.94	25'950.59	28'900.00	22'215.90
3010.01 Leitung Verwaltung Kantonalorganisation	–	12'751.15	14'900.00	12'446.10
3010.21 Übriger Verwaltungsaufwand, Versicherung, Archivmiete	1'539.94	5'741.84	5'000.00	1'796.75
3010.23 Jahresbericht, Home-Page	–	7'457.60	9'000.00	7'973.05
302 Total Verwaltungsaufwand Dienstleistungen von Dritten	17'164.90	41'116.35	41'210.00	33'159.75
3020.01 Honorar Verwaltung Kantonalorganisation, Revision	1'633.20	25'584.65	25'700.00	25'442.05
3020.01 HESO 2025 gesamtkantonal (41% von SIKO)	6'671.16	6'671.16	6'710.00	–
3020.02 Honorar Verwaltung (41% von SIKO), inkl. Sitzungsgelder	996.55	996.55	1'600.00	961.70
3020.02 Anlässe SIKO / Leistungsbilanz / Präsidium (41% von SIKO)	7'863.99	7'863.99	7'200.00	6'756.00
34 Total Finanzaufwand	56.62	369.12	500.00	313.55
340 Total Zinsaufwand	56.62	369.12	500.00	313.55
3400.01 Zins- und Spesenaufwand	56.62	369.12	500.00	313.55
35 Total Einlage in Fonds und Fremdkapital	–	183'544.00	183'200.00	182'763.00
350 Einlage in Fonds des Fremdkapital	–	183'544.00	183'200.00	182'763.00
3501.01 Einlage in Fonds des FK für Bauinvestitionsbeiträge	–	183'544.00	183'200.00	182'763.00
36 Beiträge	430'675.62	1'177'149.22	862'380.00	1'368'658.27
362 Beiträge an Fach- und Arbeitsstellen	332'650.09	404'451.89	446'840.00	415'551.80
3621.02 Fachstelle Religionspädagogik inkl. UK	29'963.04	29'963.04	50'790.00	36'101.20
3621.03 Kinder- und Jugendarbeit, Projekt Together	–	15'000.00	15'000.00	15'000.00
3621.05 Gehörlosenseelsorge Beitrag	9'644.18	9'644.18	10'750.00	9'567.25
3621.06 Oekumenische Spitalseelsorge, inkl. Sitzungsgelder (27%)	189'438.24	189'822.64	190'400.00	182'606.95
3621.07 Oekumenische Gefängnisseelsorge, inkl. Sitzungsgelder (27%)	33'087.00	33'087.00	33'700.00	33'396.95
3621.09 Seelsorge Bundesasylzentrum Flumenthal Beitrag (41% von SIKO)	6'919.32	6'919.32	6'930.00	6'709.65
3621.10 ökumenische Fachstelle HRU (41% von SIKO)	13'405.09	13'405.09	17'240.00	13'436.25
3621.11 Paroisses réformées, section francophone	–	2'000.00	4'000.00	2'000.00
3621.13 Notfallseelsorge (41% von SIKO)	4'776.57	4'776.57	13'420.00	6'832.45
3621.14 Regionalpfarramt Bezirkssynode (Stellenpensum 30%)	–	59'917.40	60'500.00	58'274.20
3621.15 Rechtsberatung Solothurn (41% von SIKO)	5'580.10	5'580.10	5'590.00	10'591.40
3621.16 Aus- und Weiterbildungsangebot Fach- und Arbeitsstellen (–Beitrag Refbejuso CHF 5'500)	39'836.55	34'336.55	38'520.00	41'035.50

	Rechnung 2025 Verband Anteil BS	Rechnung 2025 Mitglieder	Budget 2025 Mitglieder	Rechnung 2024 Mitglieder
363 Total Beiträge an private Drittorganisationen	98'025.53	210'488.33	232'340.00	219'502.47
3631.02 Caritas, kirchliche Sozialberatung	–	30'000.00	30'000.00	30'000.00
3631.05 HEKS Flüchtlingshilfe Beitrag	–	10'000.00	10'000.00	10'000.00
3631.09 Kinderheim Bachtelen Grenchen Beitrag	21'776.00	21'776.00	21'820.00	21'820.00
3631.12 Palliative Care Beitrag	321.20	321.20	320.00	321.85
3631.13 VEL Verein für Ehe und Lebensberatung Beitrag inkl. Si-Geld (41 % von SIKO)	57'675.91	58'901.91	58'800.00	60'880.65
3631.14 Ökumenische Arbeitsgemeinschaft (Oekumera)	4'664.42	4'664.42	4'690.00	4'673.85
3631.16 Medienberatungsstellen Beitrag (41 % von SIKO, inkl. Olten) – Beitrag Refbejuso Fr. 5'000.00	13'481.11	8'481.11	9'430.00	9'011.57
3631.17 Religionsunterricht an Schulen Beitrag Sek P)	–	21'100.00	29'000.00	26'746.95
3631.18 Beiträge gesellschaftliche, regionale und kantonale Aufgaben	–	3'700.00	3'700.00	3'700.00
3631.20 Beitrag Bezirkskirchentag, Sternwanderung	–	4'530.35	1'500.00	6'000.00
3631.22 HEKS Schrebergärten Beitrag	–	2'500.00	2'500.00	2'500.00
3631.23 Öffentlichkeitsarbeit mit Leistungsvereinbarung Refbejuso	–	40'406.45	45'000.00	34'461.50
3632.05 Projekte Verband Einmalbeitrag	–	–	5'460.00	–
3632.07 Projekte Bezirkssynode	–	–	5'000.00	5'000.00
3632.21 Projekte SIKO Einmalbeitrag (41 % von SIKO)	106.89	106.89	1'120.00	386.10
3632.23 Projekt Trockenmauer	–	4'000.00	4'000.00	4'000.00
364 Total Beiträge an Kirchgemeinden	–	562'209.00	183'200.00	733'604.00
3642.01 Bausubventionen Auszahlungen ab Gesuche 2020	–	94'711.38	183'200.00	188'630.54
3642.02 Bausubventionen altrechtlich	–	467'497.62	–	544'973.46
ERTRAG				
4 Total Ertrag	922'426.00	1'491'045.20	1'106'560.00	1'669'900.95
44 Total Finanzertrag	0.00	6'410.20	3'000.00	13'897.65
440 Total Zinsertrag	–	6'410.20	3'000.00	13'897.65
4401.01 Zinsen Flüssige Mittel	–	310.20	–	253.00
4402.01 Zinsen Finanzanlagen	–	6'100.00	3'000.00	13'644.65
45 Total Entnahme aus Fonds und Fremdkapital	–	562'209.00	183'200.00	733'604.00
450 Total Entnahme aus Fonds und Rückstellungen des FK	–	562'209.00	183'200.00	733'604.00
4503.01 Entnahme aus Rückstellungen neurechtlich	–	94'711.38	183'200.00	188'630.54
4503.02 Entnahme aus Rückstellungen altrechtlich	–	467'497.62	–	544'973.46
46 Total Finanzausgleich	922'426.00	922'426.00	920'360.00	922'399.30
462 Total Finanzausgleich	922'426.00	922'426.00	920'360.00	922'399.30
4621.90 Finanzausgleich Kanton Solothurn	918'070.80	918'070.80	916'000.00	918'035.30
4621.91 Staatsbeitrag	4'355.20	4'355.20	4'360.00	4'364.00
Abschluss				
9 Total Abschluss	472'924.41	53'101.61	–22'030.00	52'557.98
90 Total Abschluss Erfolgsrechnung	472'924.41	53'101.61	–22'030.00	52'557.98
9000.01 Ertragsüberschuss ER	472'924.41	53'101.61	–	52'557.98
9001.01 Aufwandüberschuss ER	–	–	–22'030.00	–

Bilanz

		Bestand 31.12.2025	Bestand 31.12.2024	
1 Aktiven		3'857'120.63	4'110'649.30	
10 Total Finanzvermögen	100.0 %	3'857'120.63	4'110'649.30	100.0 %
100 Total flüssige Mittel und kurzfristige Guthaben	57.3 %	2'210'825.37	2'377'174.82	57.8 %
10020.02 UBS 8802 D		1'188'276.87	1'536'651.36	
10020.04 UBS 8003F		–	22'087.61	
10020.07 Regiobank KK		608'961.75	406'934.25	
10020.08 SLB KK		413'586.75	411'501.60	
101 Total Forderungen	5.7 %	218'312.31	108'576.29	2.6 %
10101.01 Verrechnungssteuer Eidg. Steuerverwaltung		6'757.75	4'514.20	
10112.01 KK Versicherungen		–	2'613.25	
10113.02 KK Verband		–	27'118.11	
10113.03 KK FA Verband		211'554.56	74'330.73	
104 Total Aktive Rechnungsabgrenzung	0.3 %	10'425.70	7'340.94	0.2 %
10470.01 Aktive Rechnungsabgrenzung		10'425.70	7'340.94	
107 Total Finanzanlagen	36.8 %	1'417'557.25	1'617'557.25	39.4 %
10710.01 Darlehen an Verband ohne Verzinsung		337'557.25	337'557.25	
10890.02 Darlehen Kirchgemeinde Aetingen-Mühledorf ohne Verzinsung		80'000.00	80'000.00	
10711.04 SLB Kassenobligationen 28.09.2023–2025 1.45 %		–	200'000.00	
10711.05 Regiobank Kassenobligat. 27.09.2023–2025 1.6 %		–	200'000.00	
10711.07 Oikocredit Genossenschaftsanteile		200'000.00	200'000.00	
10711.08 SLB Kassenobligationen 14.10.2025–2027 0.35 %		200'000.00	–	
10711.09 SLB Kassenobligationen 23.02.2021–2025 0 %		–	150'000.00	
10711.10 SLB Kassenobligationen 23.02.2021–2026 0 %		150'000.00	150'000.00	
10711.11 SLB Kassenobligationen 23.02.2021–2027 0 %		300'000.00	300'000.00	
10711.12 SLB Kassenobligationen 04.03.2025–2027 0.35 %		150'000.00	–	
2 Passiven	100.0 %	3'857'120.63	4'110'649.30	100.0 %
20 Total Fremdkapital	60.9 %	2'350'406.57	2'657'036.85	64.6 %
200 Total Laufende Verpflichtungen	0.0 %	0.00	0.00	0.0 %
20000.01 Kreditoren		0.00	0.00	
204 Total Passive Rechnungsabgrenzung	2.9 %	112'170.02	40'135.30	1.0 %
20470.01 Passive Rechnungsabgrenzung		112'170.02	40'135.30	
208 Total Langfristige Rückstellungen	51.3 %	1'978'600.83	2'322'708.45	56.5 %
20850.01 Langfristige Rückstellungen für Investitionsbeiträge Kirchgemeinden (neurechtlich)		212'800.00	89'000.00	
20850.02 Langfristige Rückstellungen für Investitionsbeiträge Kirchgemeinden (altrechtlich)		1'765'800.83	2'233'708.45	
209 Total Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	6.7 %	259'635.72	294'193.10	7.2 %
20910.10 zugesicherte Subventionen 2020		3'041.00	3'041.00	
20910.11 zugesicherte Subventionen 2021		33'071.00	33'071.00	
20910.12 zugesicherte Subventionen 2022		84'723.72	103'295.10	
20910.13 zugesicherte Subventionen 2023		61'401.00	83'827.00	
20910.14 zugesicherte Subventionen 2024		10'943.00	70'959.00	
20910.05 zugesicherte Subventionen 2025		66'456.00	–	
29 Total Eigenkapital	39.1 %	1'506'714.06	1'453'612.45	35.4 %
299 Total Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	39.1 %	1'506'714.06	1'453'612.45	35.4 %
29990.01 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre		1'453'612.45	1'401'054.47	
Ertragsüberschuss/-Aufwandüberschuss		53'101.61	52'557.98	

Revisionsbericht



Persönlich • Kompetent • Offen

PKO Treuhand GmbH
 Kapellenstrasse 8,
 4573 Lohn-Ammannsegg SO
 Hauptstrasse 16,
 3422 Kirchberg BE
 Chinnumatta 175,
 3925 Grächen VS
 034 445 27 61
 info@pko-treuhand.ch
 www.pko-treuhand.ch

An die Bezirkssynode des
Zweckverbandes Bezirkssynode Solothurn der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
 4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung 2025 des Zweckverbandes der Bezirkssynode Solothurn bestehend aus der Erfolgsrechnung und Bilanz geprüft.

Der Vorstand des Zweckverbandes der Bezirkssynode Solothurn ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie die Einhaltung des Rechnungslegungsmodells nach den Vorgaben des zuständigen Departements.

Unsere Aufgabe ist es, den Finanzhaushalt zu überwachen, die Rechnungsablage auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und zu beurteilen, ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wird. Wir bestätigen, dass wir als gewähltes Rechnungsprüfungsorgan die gesetzlichen Bestimmungen über die Befähigung erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wir daraus hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung richtig und vollständig ist und ob den Vorschriften über den Finanzhaushalt nachgelebt wurde. Darin eingeschlossen sind Prüfungshandlungen, welche dazu angelegt sind, falsche Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern zu erkennen. Im Weiteren halten wir fest, dass eine direkte Prüfung des internen Kontrollsystems nicht Bestandteil unserer Prüfung ist.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung der kantonalen Gesetzgebung und den Statuten. Wir beantragen der Bezirkssynode, die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 53'101.61 zu genehmigen.

Lohn-Ammannsegg, 19. Februar 2026

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel
 Zugelassener Revisionsexperte
 Eidg. dipl. Treuhandexperte
 Mitglied von EXPERTSUISSE

Bausubventionen

Definitive Abrechnung 2025

Kirch- gemeinde	Objekt	Zuge- sichert	Bauvolumen	Baukosten Definitiv	Satz	Subvention	Zusatz- subvention	Zusatz- beitrag 25 % (ab 2020)	Total Subvention
Aetingen- Mühledorf	Pfarrhof, Ersatz Aussenlift	2024	38'000.00	37'253.50	12.60 %	4'694.00	0.00 %	–	4'694.00
Lüsslingen	Sanierung Kirche Lüsslingen, Restbetrag von 1'480'000.00	2022	827'643.15	628'591.62	14.10 %	88'631.00	25.00 %	157'148.00	245'779.00
	Kirchenfenster Lüterkofen	2025	5'588.75	5'751.00	13.00 %	727.00	0.00 %	–	727.00
Messen	Sanierung Glockenstuhl	2023	6'797.75	6'332.65	15.10 %	956.00	10.00 %	633.00	1'589.00
	Kirche Messen West-Südfassade	2024	86'700.00	72'135.60	14.90 %	10'748.00	0.00 %	–	10'748.00
	Pfarrschüür, WC Anlage	2025	11'695.00	11'127.05	15.90 %	1'769.00	0.00 %	–	1'769.00
Oberwil	Fenster Pfarrhaus Oberwil	2024	110'000.00	86'594.75	16.50 %	14'288.00	0.00 %	–	14'288.00
Wasseramt	KGH Aeschi, Sanierung	2022	150'000.00	162'545.50	16.50 %	24'750.00	25.00 %	37'500.00	62'250.00
	Kirche Luterbach, Flachdachsanierung	2022	330'000.00	389'069.35	16.50 %	54'450.00	25.00 %	82'500.00	136'950.00
	Kirche Derendingen, Vorplatzsanierung	2022	100'000.00	99'013.05	16.50 %	16'337.00	25.00 %	24'753.00	41'090.00
	Dachsanierung Verwaltungsgebäude	2023	80'000.00	78'558.80	15.90 %	12'491.00	10.00 %	7'856.00	20'347.00
	KGH Aeschi, Abdichtung Wände	2024	85'000.00	75'895.20	15.10 %	11'460.00	0.00 %	–	11'460.00
	PFH Zuchwil, Dämmung Kellerdecke	2024	30'000.00	24'656.25	15.10 %	3'723.00	0.00 %	–	3'723.00
	Kirche Derendingen, Sanierung Sitzungszimmer 1. OG	2024	45'000.00	48'289.45	15.10 %	6'795.00	0.00 %	–	6'795.00
Total			1'906'424.65	1'725'813.77		251'819.00		310'390.00	562'209.00

Die effektiv verbuchten einzelnen Werte für die zugesicherten Subventionen weichen von den obigen Beträgen ab, da aus dem jährlichen Finanzausgleich maximal 20 % für Bausubventionen verwendet werden dürfen. Die Beträge darüber werden über Rückstellungen ausgeglichen. Der Totalbetrag der einzelnen Positionen (= ausbezahlte Subvention) ändert sich dadurch aber nicht.

Offene Subventionsgesuche per 31.12.2025

Kirch- gemeinde	Objekt	Einge- reicht	Bauvolumen	Satz	Subvention	Zusatzbeitrag 25 % bis 2022 10 % für 2023 0 % ab 2024	Total Subvention
Solothurn	Günsberg, Erneuerung Dach	2020	55'000.00	11.80 %	6'490.00	13'750.00	20'240.00
Total offene Gesuche 2020			55'000.00		6'490.00	13'750.00	20'240.00
Biberist- Gerlafingen	Lukaskirche Kanalisation	2021	33'000.00	12.70 %	4'191.00	8'250.00	12'441.00
Solothurn	Glockensteuerung Stadtkirche und Langendorf	2021	20'000.00	7.60 %	1'520.00	5'000.00	6'520.00
	Ersatz Schliessanlage, Stadtkirche, Selzach, Langendorf	2021	110'000.00	7.60 %	8'360.00	27'500.00	35'860.00
	Schützenmatthoff, Fassadensanierung	2021	250'000.00	7.60 %	19'000.00	62'500.00	81'500.00
Total neue Gesuche 2021			413'000.00		33'071.00	103'250.00	136'321.00
Oberwil	Annexbau zur Kirche	2022	615'000.00	18.20 %	111'930.00	153'750.00	265'680.00
Solothurn	Stadtkirche Orgelsanierung	2022	167'600.00	9.10 %	15'252.00	41'900.00	57'152.00
	Stadtkirche, Sakralräume	2022	1'890'000.00	9.10 %	171'990.00	472'500.00	644'490.00
	Stadtkirche, Treppenhäuser Ost und UG	2022	1'510'000.00	9.10 %	137'410.00	377'500.00	514'910.00
Total neue Gesuche 2022			4'182'600.00		436'582.00	1'045'650.00	1'482'232.00
Grenchen- Bettlach	Heizungersatz Markuskirche und -saal	2023	291'000.00	11.10 %	32'301.00	29'100.00	61'401.00
Total neue Gesuche 2023			291'000.00		32'301.00	29'100.00	61'401.00
Messen	Kirche Messen Restauration Turmkreuz	2024	7'000.00	14.90 %	1'043.00	0.00	0.00
Oberwil	Renovation Orgel	2024	60'000.00	16.50 %	9'900.00	0.00	0.00
Total neue Gesuche 2024			67'000.00		10'943.00	0.00	10'943.00
Biberist- Gerlafingen	Lukas Kirche, Taubengitter, Läutautomatik, Platten	2025	35'000.00	13.90 %	4'865.00	0.00	0.00
Grenchen- Bettlach	Zwinglikirche, Turmsanierung	2025	80'000.00	11.60 %	9'280.00	0.00	0.00
Lüsslingen	Brunnen, Reparatur	2025	5'000.00	13.00 %	650.00	0.00	0.00
Messen	WC Anlage Kirche Balm	2025	35'000.00	15.90 %	5'565.00	0.00	0.00
Solothurn	Stadtkirche, Sanierung Kanalisation, IV-WC	2025	200'000.00	9.40 %	18'800.00	0.00	0.00
Oberwil	Turmuh, Sanierung Antrieb und Steuerung	2025	12'000.00	16.80 %	2'016.00	0.00	0.00
Wasseramt	Orgel Kriegstetten, Generalrevision	2025	35'000.00	15.80 %	5'530.00	0.00	0.00
	Kirche Kriegstetten, Geläute-Modernisierung, Fassadenunterhalt	2025	55'000.00	15.80 %	8'690.00	0.00	0.00
	Kirche Luterbach, Geläuteautomation und Turmsicherheit	2025	35'000.00	15.80 %	5'530.00	0.00	0.00
	PFH Luterbach, Ersatz Bodenbelag	2025	35'000.00	15.80 %	5'530.00	0.00	0.00
Total neue Gesuche 2025			527'000.00		66'456.00	0.00	66'456.00
Total offene Gesuche			5'535'600.00		585'843.00	1'191'750.00	1'777'593.00

Statistik Kirchgemeinden

(Rechnung, Mitglieder und kirchliche Handlungen)

Rechnungsabschlüsse Kirchgemeinden

Kirchgemeinde	Budget 2025				Rechnung 2024		
	Steuerfuss	Aufwand	Ertrag	Resultat	Aufwand	Ertrag	Resultat
	Rechnungen 2025 noch nicht durch KGV						
KG Aetingen-Mühledorf	15.0	994'510	897'530	-96'980	842'451	724'358	-118'093
KG Biberist Gerlafingen	15.5	1'866'250	1'781'010	-85'240	1'822'973	1'726'873	-96'100
KG Grenchen-Bettlach	12.5	1'907'020	1'776'090	-130'930	1'916'349	1'841'520	-74'829
KG Lüsslingen	15.0	456'270	407'185	-49'085	548'641	527'229	-21'412
KG Messen	14.0	690'347	597'900	-92'447	591'203	672'187	80'984
KG Oberwil	14.0	735'552	594'238	-141'314	681'863	669'679	-12'184
KG Solothurn	16.0	5'006'991	6'505'370	1'498'379	5'480'294	7'128'328	1'648'034
KG Wasseramt	15.0	3'573'071	3'463'385	-109'686	3'554'558	3'886'024	331'466
Total Bezirkssynode		15'230'012	16'022'708	792'967	15'438'331	17'176'199	1'737'867

Mitglieder

Kirchgemeinde	Mitglieder 31.12.2024	Eintritte 2025	Austritte 2025	Zu- (+) und Wegzuger (-)	Mitglieder 31.12.2025
KG Aetingen-Mühledorf	1'078	1	32	24	1'071
KG Biberist Gerlafingen	3'536	2	155	-83	3'300
KG Grenchen-Bettlach	4'134		78	-113	3'943
KG Lüsslingen	735	3	16	0	722
KG Messen	1'581		39	-35	1'507
KG Oberwil	1'677		27	-1	1'649
KG Solothurn	7'038	13	209	24	6'866
KG Wasseramt	6'795	5	210	-20	6'570
Total Bezirkssynode	26'574	24	766	-204	25'628

Kirchliche Handlungen (Kasualien)

Kirchgemeinde	Mitglieder 31.12.2025	Taufen 2025	Konf. 2025	Trauungen 2025	Trauungen reformiert	Trauungen gemischt	Bestattungen
KG Aetingen-Mühledorf	1'071	13	11	3			10
KG Biberist Gerlafingen	3'300	21	22	2			46
KG Grenchen-Bettlach	3'943	9	19	1			46
KG Lüsslingen	722	3	6	3			13
KG Messen	1'507	9	22	2			9
KG Oberwil	1'649	12	22	1			9
KG Solothurn	6'866	24	67	2			68
KG Wasseramt	6'570	29	62				57
Total Bezirkssynode	25'628	120	231	14	7	7	258

Personelles



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirkssynode Solothurn

Mitglieder des Vorstands 2025

Präsident

Barbara Fankhauser, 4500 Solothurn, barbara.fankhauser@reformiert-so.ch

Vize-Präsidentin

Lanz Kathrin, KG Oberwil bei Büren, Buchstrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch
Das Präsidium ist generell erreichbar unter praesidium@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Vertreter Kirchgemeinden

KG Aetingen-Mühledorf

Anderegg Sabine, Hunteleweg 80, 4586 Kyburg-Buchegg, 032 661 14 89, praesidium@aetingen-muehledorf.ch

KG Biberist-Gerlafingen

Stephani Heinz, Wiesenfeldgasse 11, 4563 Gerlafingen, 032 675 35 23, heinz.stephani@ordisa.ch

KG Grenchen-Bettlach

Schnyder-Bachmann Priska (bis Ende Juli 2025)
Jäggi Jürg (ab Anfang August 2025), juerg.jaeggi@greberef.ch

KG Lüsslingen

Werlen Eva (bis 31. Juli 2025)
Mollet Petra (ab 1. August 2025)

KG Messen

Graber Sibylle, Hauptstrasse 102, 3254 Messen, 031 765 55 15, sibylle.graber@bluewin.ch

KG Oberwil bei Büren

Lanz Kathrin, Buchstrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch

KG Solothurn

Brüll Christina, Stöcklimattstrasse 24, 4513 Langendorf, 079 444 93 77, christina.bruell@reformiert-so.ch

KG Wasseramt

Kopp Thomas, 032 682 14 61, thomas.kopp@ref-wasseramt.ch

Protokollführerin

Urfer Daniela, daniela.urfer@swissonline.ch

Verwalterin Bezirkssynode und Finanzausgleich

Ruchti Sonja, Ofenacherweg 4, 2544 Bettlach, 032 645 24 94, sonya.ruchti@bluewin.ch



Vorstand am 31.12.2025: Thomas Kopp, Petra Mollet, Jürg Jäggi, Sibylle Graber, Kathrin Lanz, Sabine Anderegg, Christina Brüll, Barbara Fankhauser, Heinz Stephani (v.l.n.r.)

Ansprechpersonen Kommissionen

Ökumenische Kommission Religionsunterricht

Stach Roland

Ökumenische Nothilfe

vakant

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

vakant

Regionalpfarramt

Mus Dietlind, Kindergartenweg 6, 2542 Pieterlen, +41 79 746 81 83, dietlind.mus@refbejuso.ch

Spitalseelsorgekommission

Lanz Kathrin, Buchstrasse 128, 4578 Bibern, 032 661 03 24, kgr@kg-oberwil.ch

Gefängnisseelsorgekommission

Anderegg Sabine, Hunteleweg 80, 4586 Kyburg-Buchegg, 032 661 14 89, praesidium@aetingen-muehledorf.ch

Evangelisch-reformierter Pfarrverein der Bezirkssynode Solothurn

Neubert Dorothea, Schulgässli 5, 4587 Aetingen, (bis April 2025)

Brüll Christina, christina.bruell@reformiert-so.ch, (ab April 2025)

Ferrer Carlos, carlos.ferrer@Wasseramt-ref.ch, (ab April 2025)

Homepage www.ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Müller Markus, Areggerstrasse 19, 4500 Solothurn, 079 425 34 01, webmaster@ref-bezirkssynode-solothurn.ch

Synodale der Bezirkssynode Solothurn

in der Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) 2022 – 2026

Kleeb	Heidi	4562	Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Utiger	Theres	4562	Biberist	KG Biberist-Gerlafingen
Gerber	Robert	2540	Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
vakant		2540	Grenchen	KG Grenchen-Bettlach
Leuenberger	Hans	4574	Nennigkofen	KG Lüsslingen
Bakaus	Gerhard	4584	Oberwil b. Büren	KG Messen
Fankhauser	Barbara	4500	Solothurn	KG Solothurn
Müller	Markus M.	4500	Solothurn	KG Solothurn
Wüthrich-Aebi	Ruth	4500	Solothurn	KG Solothurn
Begert	Regula	4542	Luterbach	KG Wasseramt
Joss	Martin	4542	Luterbach	KG Wasseramt

